

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Herbststimmung in der Feste Neustadt

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 736, 04/11/15



••• Ruf doch mal an:
0170 3621821

Wichtiges sollte man nicht aufschieben. Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wer früher anfängt, hat später mehr davon. Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu: Die Sparkasse bietet passende Lösungen und zeigt staatliche Fördermöglichkeiten. Von Riestern und Sparanlagen über Fonds und Wertpapiere bis hin zu Immobilien. Mehr Infos in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle vor Ort oder auf www.sparkasse-gm.de.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt



Viele Neustädter Bürger waren in den Krawinkel-Saal gekommen, wo Bürgermeister Wilfried Holberg über die Flüchtlingssituation informierte.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 25. November, in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Teil beginnt um 18 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 18. November, ab 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Informationsveranstaltung zur Flüchtlingssituation in Bergneustadt

Die Erleichterung war bei allen Verantwortlichen spürbar. Es gab keine kritischen oder

gar bösartigen Untertöne bei der Informationsveranstaltung „Flüchtlingssituation in Bergneustadt“, die am 19. Oktober im Bergneustädter Krawinkel-Saal mit rund 400 Personen stattfand. Bürgermeister Wilfried Holberg war froh, dass die Bürgerinnen und Bürger trotz einiger Einschränkungen weiterhin eine Willkommenskultur leben möchten. Vor und nach der Veranstaltung waren vor allem zwei Sätze immer wieder zu hören: Dass die Situation nicht wegzudiskutieren sei und dass man im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten helfen müsse. Allerorten waren diese Äußerungen allerdings auch mit der Frage verbunden: „Wie? Und zu welchem Preis?“

Eine Folge der sich nahezu wöchentlich nach oben aktualisierenden Zahl von Hilfesuchenden, die der Stadt als Flüchtlinge zugewiesen werden, könnte in Kürze spürbar werden. Bürgermeister Wilfried Holberg erklärte den Bürgern, dass die „alte Turnhalle“ im Schulzentrum „Auf dem Bursten“ als zusätzliche mögliche Flüchtlingsunterkunft in Frage komme. Die Stadt habe den für die Unterbringung von Flüchtlingen geeigneten Wohnraum inzwischen fast ausgeschöpft.

Rund 230 Asylbewerber und Flüchtlinge leben bereits in Bergneustadt (Stand 26. Oktober). Anfang Oktober entschied die Bezirksregierung, im Jugendgästehaus im Stadtteil Hackenberg eine Notunterkunft einzurichten. Das Land beauftragte die Johanniter mit der Trägerschaft. Seit Mitte Oktober ist die Notunterkunft mit 97 Flüchtlingen voll belegt, die noch zu der vorgenannten Zahl hinzukommen. Das im Stadtteil Sessinghausen befindliche ehemalige Verwaltungsgebäude der Firma Sandvik wird zurzeit als Flüchtlingsunterkunft umgeplant. Es soll voraussichtlich im Dezember in Betrieb genommen werden und könnte über 70 Asylsuchende beherbergen.

„Wer die Hallenbelegung kennt, weiß, dass von einer einfachen Umbelegung keine Rede sein kann“, erklärte der Sportsportverbandsvorsitzende Dieter Kuxdorf im

anschließenden Bürgerdialog mit Blick auf die Turnhallennutzung auf dem Bursten. Bürgermeister Holberg erwiderte daraufhin, dass die Stadt keinen Einfluss auf Entscheidungen und Zuweisungen des Landes habe: „Wir sind weisungsgebunden, und der Regierungspräsident kann Zugriff auf Räumlichkeiten nehmen, die in Frage kommen.“

Vertreter der Flüchtlingshilfe-Gruppen aus den verschiedenen Stadtteilen mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten stellten ihre Arbeit vor. Kerstin Neuhaus von den Johannitern Oberberg schilderte die Erfahrungen, die sie als Betreuungsleiterin in den ersten Tagen in der Notunterkunft auf dem Hackenberg gemacht hat: „Die Leute kamen dünn bekleidet und verschüchtert, und schon nach wenigen Tagen ist die Stimmung gelöst.“ Befürchtungen, die Flüchtlinge könnten Frauen unter den ehrenamtlichen Helfern respektlos begegnen, hätten sich als völlig unbegründet herausgestellt. Wenngleich Berthold Grütz davor warnte, die anstehende Erhöhung der Grundsteuer B im Stadtgebiet auf die Flüchtlinge zurückzuführen, prägte sich bei den Bürgern die Äußerung Wilfried Holbergs ein, dass die Situation sich auch auf den Haushalt der Stadt auswirken werde. Sein Appell an die Landes- und Bundespolitiker fand langen Beifall: „Es ist nicht ok, dass die Kostenlast derart auf den Kommunen liegt. Wir regeln schon so viel in der Verwaltung und im Ehrenamt. Wenn wir

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2015

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner,
Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
02. Dezember 2015

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de



Schon am Montag, den 5. Oktober, hatte Bürgermeister Wilfried Holberg kurzfristig zu einer Bürgerversammlung in die BGS Hackenberg eingeladen. Die Stadtverwaltung hatte die Mitteilung bekommen, dass die Kölner Bezirksregierung das Jugendgästehaus auf dem Hackenberg angemietet hat, um dort ab Mitte Oktober eine Notunterkunft für 97 Flüchtlinge einzurichten. „Von der Entscheidung sind wir am Donnerstag in Kenntnis gesetzt worden, ohne gefragt zu werden“, sagte Holberg, der zusammen mit Johanniter-Regionalvorstand Steffen Lengsfeld als Träger der Einrichtung die Bürger informierte. Die über die Flughäfen und Bahnhöfe in Deutschland neu ankommenden Flüchtlinge werden nach einem speziellen Verfahren letztendlich auf die Kommunen verteilt. In den Notunterkünften erfolgt unter anderem die Erfassung und der Gesundheitscheck und nach ein paar Tagen dann die Weiterleitung zur Regelzuweisung an die verschiedenen Kommunen.

schon den Job machen, dann erwarte ich, dass auch finanziell von Land und Bund hier etwas ankommt.“

Ludger Weidmann †

Am 1. Oktober 2015 ist der frühere Bergneustädter Stadtdirektor Ludger Weidmann im Alter von 73 Jahren in Dorsten verstorben.

Im April 1986 wurde Ludger Weidmann vom Rat der Stadt Bergneustadt mit Wirkung vom 1. Mai 1986 für die Dauer von acht Jahren zum Stadtdirektor gewählt. Davor war er seit dem 1. April 1984 für zwei Jahre als 1. Beigeordneter im Dienst der Stadt Bergneustadt tätig. In seine Amtszeit fielen die Erstellung des Bebauungsplanes Dreiort und der Bau sowie die Einweihung des Baubetriebshofes. Mit der Kontaktaufnahme zum Grundstücksfonds Nordrhein-

Westfalen, begann die Entwicklung des Krwinkelareals und die Herrichtung von Teilen des Gewerbebereichs Schlöten II, mit der Ansiedlung der Firma LENI Hydrokultur. Er sicherte den Standort für etliche Bergneustädter Firmen und verbesserte durch den Bau von Schulturnhallen die Infrastruktur im Bildungsbereich. Ludger Weidmann sorgte durch bauliche Veränderungen für eine gute Unterbringung der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt.

Durch seine verantwortungsvolle Pflichtaufsicherung und seine Gewissenhaftigkeit hat er sich Achtung und Anerkennung erworben.

Rat und Verwaltung der Stadt Bergneustadt werden Herrn Ludger Weidmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Haushalt 2016 eingebracht – Grundsteuer B steigt in bisher nicht vorstellbare Höhen

In einer speziellen Haushaltssitzung des Rates am 21. Oktober wurde der Entwurf des Haushalts 2016 eingebracht. Nach der Beratung in den Fachausschüssen ist die Verabschiedung des Etats in der Ratssitzung am 26. November vorgesehen. Aufgrund der speziellen Vorgaben des Stärkungspaktes muss die Stadt Bergneustadt bis zum 30. November einen Haushalt mit einem genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan, der auch die Jahre bis 2021 enthält, vorlegen. Der Haushalt des Jahres 2016 muss in dieser Planungsperiode erstmals ohne Defizite auskommen und im Gesamtergebnisplan ausgeglichen sein. Dies gilt auch für die Folgejahre.

Im Ergebnis ist dies nur mit einer weiteren kräftigen Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B möglich. Wurde bereits im Vorjahr ein Hebesatz von 1.255 Prozentpunkten nach 876 im laufenden Jahr angenommen, liegt der Satz jetzt sogar bei 1.465 Prozentpunkten. Damit nimmt Bergneustadt voraussichtlich landesweit einen traurigen Spitzenplatz ein. Lag die durchschnittliche Steuerbelastung eines Einfamilienhausbesitzers in Bergneustadt im Jahr 2012 noch

bei knapp 300 Euro, liegt sie nun bei rund 1.000 Euro – weitere Entwicklung ungewiss.

Nachfolgend sind die Ausführungen des Bürgermeisters und die Haushaltsrede des Kämmerers wiedergegeben, mit der Politik und Öffentlichkeit über die städtische Finanzlage bei der Einbringung informiert wurden.

Des Weiteren ist der Entwurf der Haushaltssatzung unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ in der aktuellen Ausgabe abgedruckt.

Bürgermeister Wilfried Holberg:

„Sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Bergneustädterinnen und Bergneustädter, verehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse, meine Damen und Herren, in meiner Haushaltsrede am 22.11.2014 kündigte ich Ihnen an, den Dialog mit Ihnen zum heiklen Thema Haushaltslage der Stadt Bergneustadt suchen zu wollen. Inzwischen ist aus einem heiklen Thema ein ganzes Bündel von Problemthemen geworden. Am vergangenen Montag kamen auf meine Einladung hin rund 400 Bürgerinnen und Bürger hier im Krawinkel-Saal zusammen, um sich über die Flüchtlings- und Asylfrage in Bergneustadt zu informieren und miteinander zu diskutieren. Ich habe das Gefühl, dass uns dieser erste Schritt auf dem Weg zu einem stetigen Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft gelungen ist.“

Ich freue mich sehr, dass ich bei der größten humanitären Herausforderung der letzten Jahrzehnte im Wesentlichen auf Ihr Verständnis gestoßen bin und Ihre Hilfsbereitschaft setzen kann. Anders wird es sich wahrscheinlich bei den Lasten verhalten, die ich Ihnen mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2016 und dem dazugehörigen Haushaltssanierungsplan werde zumuten müssen.



Bürgermeister Wilfried Holberg ist machtlos im Hinblick auf die hohe Grundsteuer B.

Zur Erinnerung: Nach wie vor ist die Stadt Bergneustadt als überschuldete Kommune pflichtige Teilnehmerin am Stärkungspaktgesetz des Landes NRW. Seit 2012 werden wir zu einer verschärften Konsolidierungspolitik gezwungen, die uns im Gegenzug bis zum Jahr 2016 Konsolidierungshilfen von jährlich circa 1,5 Millionen Euro beschert. Danach baut sich diese Konsolidierungshilfe sukzessive ab, so dass wir ab dem Jahr 2021 ohne Hilfen ausgeglichen wirtschaften müssen.

Den hieraus erwachsenden Verpflichtungen sind der Rat und die Verwaltung in den

ÖFFNUNGSZEITEN

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel am jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 7. November und der 5. Dezember.

Über die regelmäßigen Rathausöffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

vergangenen Jahren in weitest gehender Übereinstimmung nachgekommen. Tragisch ist es, dass die seinerzeit schweren Herzens beschlossenen tiefen Einschnitte, beispielsweise bei den Hebesätzen zur Grundsteuer B, erneut und bei Weitem nicht ausreichen, um die laufenden Lasten unserer Verpflichtungen zu decken.

Bei der Haushaltsplanaufstellung 2016 war schon nach den ersten Berechnungen festzustellen, dass der im Stärkungspaktgesetz vorgeschriebene Haushaltsausgleich auch mit dem geplanten Grundsteuerhebesatz von 1.255 %-Punkten nicht erreicht werden kann.

Im Anschluss wird Ihnen der Stadtkämmerer, Herr Bernd Knabe dezidiert erläutern, warum es im HH-Entwurf 2016 zu einer Anhebung des Hebesatzes auf astronomische **1.465 %-Punkte** gekommen ist. Ursächlich hierfür sind neben einem **Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen** des Landes NRW für das Jahr 2016 auch die stetig und deutlich ansteigenden **Aufwendungen für die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern**.

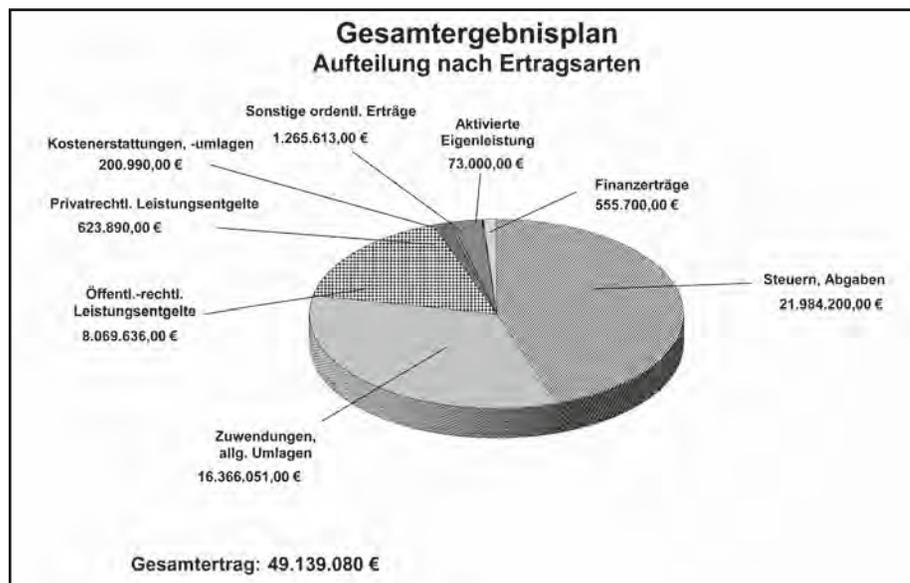
Organisatorisch und personell bringt uns das ungeahnte Ausmaß dieser humanitären Herausforderung mit der Unterbringung und Betreuung der hilfesuchenden Menschen an die Grenzen des Möglichen. Darüber hinaus aber trägt die vollkommen **unzureichende Kostendeckung** bei der Finanzierung durch den Bund und das Land NRW von bislang nur knapp 25 % im Jahresdurchschnitt 2015 mit dazu bei, dass ein **zusätzliches Haushaltsdefizit von 1,179 Millionen Euro** entstanden ist.

Realistischen Betrachtungen zufolge müssen wir im Jahresdurchschnitt 2016 mit knapp **400 zugewiesenen Flüchtlingen** rechnen, was uns nach vorsichtigen Berechnungen eine **Kostenlast von 2,9 Millionen Euro** aufbürden wird. Die Änderung der sogenannten Stichtagsregelung – wonach die pauschalierte Landeszuweisung für das Folgejahr nach den Flüchtlingszahlen zum 31.12. des laufenden Jahres berechnet wird, verbessert den **Kostendeckungsbeitrag** zwar **auf rund 52 %**, fängt ihn aber eben nicht annähernd auf.

So befindet sich Bergneustadt zum wiederholten Mal in einer ausweglos erscheinenden finanziellen Situation – ohne das einer der örtlichen Beteiligten hierfür verantwortlich zu machen wäre. Ebenso wäre es vollkommen verfehlt, die Verantwortung hierfür bei denjenigen Menschen zu suchen, die bei uns Schutz für Leib und Leben nachsuchen. Auch der sonst übliche kritische Blick in Richtung Kreisverwaltung Moltkestraße verfängt diesmal nicht wirklich, da erstens sämtliche Kommunen gleichermaßen betroffen sind und auch der Kreis objektiv an die Grenzen seiner Möglichkeiten stößt. Insgesamt sind wir beim Thema Asyl als Schicksalsgemeinschaft aufeinander angewiesen – ohne dass jemand absehen könnte, wie lange diese Situation noch andauern wird?

Auf Bergneustadt bezogen ist mir zutiefst bewusst, dass es nach einer Umsetzung der angekündigten Grundsteuer B mit einem Hebesatz von 1.465 %, die ich Ihnen nach dem vorliegenden Haushaltsentwurf zumuten muss, nicht bei den vergleichsweise freundlich formulierten 500 Beschwerden aus dem Jahr 2015 bleiben wird.

Nach der **Gemeindeordnung NRW** ist der genehmigungsfähige Entwurf der Haushalts-



satzung vom Kämmerer aufzustellen, dem Bürgermeister zur Bestätigung vorzulegen und anschließend dem Rat zuzuleiten. Letzteres geschieht in der heutigen Sitzung des Rates, inklusive des Stellenplans und der erforderlichen Fortschreibung des Haushaltsanierungsplans für die folgenden 5 Jahre.

In der darauf folgenden öffentlichen Bekanntgabe ist eine Frist von mindestens vierzehn Tagen festzulegen, in der Einwohner und Abgabepflichtige gegen den Entwurf Einwendungen erheben können. Die Frist für die Erhebung von Einwendungen ist so festzusetzen, dass der Rat vor der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung sich mit ihnen vertraut machen und in öffentlicher Sitzung – in diesem Jahr am 25. November – darüber beschließen kann.

Soweit die formalen Zusammenhänge und Möglichkeiten. Gemeinsam mit den Vertretern aus Rat und Verwaltung möchte ich Ihnen darüber hinaus versuchen, Ihnen das Entstehen und die Ausweglosigkeit der aktuellen Lage der Stadt Bergneustadt zumindest verständlich zu erklären. Hierfür würde ich gerne im Rahmen eines Bürger Dialogs zum Thema ‚Stadtfinanzen‘ im Vorfeld der Ratsitzung im 25. November 2015 Gelegenheit geben und Sie bereits heute hierzu einladen.

Die Lenkungsgruppe Stärkungspakt – unter Beteiligung aller im Rat vertretenen Parteien – ist von Herrn Stadtkämmerer Knabe und mir am 20. Oktober über die aktuellen Haushaltsentwicklungen informiert worden. Die Kurzfristigkeit und Termindichte hängt eng mit der sich täglich ändernden Sachverhaltslage im Flüchtlingswesen zusammen. Hierbei wurde auch erläutert, dass im laufenden Jahr durch die strikte Ausgaben- und Personalkostendisziplin die beeinflussbaren Faktoren des Haushaltssanierungskonzepts seitens der Verwaltung berücksichtigt und umgesetzt worden sind.

Zusätzlich wurde unterjährig die Gemeindeprüfungsanstalt bemüht, gemeinsam mit Rat und Verwaltung die letzten Konsolidierungsreserven ausfindig zu machen. Letztlich waren und sind alle Bemühungen zwar ergebnisverbessernd, nicht aber problemlösend. Unsere Stadt leidet, wie nahezu alle Kommunen, an einer chronischen Unterfinanzierung.

Für Sie als Bürgerinnen und Bürger wird inzwischen deutlich spürbar, dass die Verwaltung gezwungen ist, gewohnte Standards

zurückzufahren, so dass auf manche Dienstleistung, beispielsweise des Baubetriebshofes, länger gewartet oder, bei einfachen Dienstleistungen, durchaus einmal selbst zum Besen und zur Schaufel gegriffen werden muss.

Bei den Gewerbesteuererträgen zeichnen sich erfreulicherweise moderate Verbesserungen ab. Darüber hinaus lassen der eingeplante **Gewerbesteuerhebesatz** von kreisweit **unterdurchschnittlichen 460 %** sowie angebaute Gewerbeansiedlungen am Lingesten zwar Hoffnung auf eine langfristige Verbesserung aufkommen, täuschen aber nicht darüber hinweg, dass es zur tatsächlichen Gesundung unserer Stadtfinanzen eines grundsätzlich reformierten Gemeindefinanzierungswesens bedürfen würde. Hier sind eindeutig Bund und Länder gefragt, die sich aber erkennbar wenig Gedanken zu machen scheinen und sich - wie zuletzt am Beitrag zur Kostentragung im Asylwesen zu erkennen ist - nicht begeistert an diesem Thema abarbeiten.

Liebe Bergneustädterinnen und Bergneustädter, wie Sie der örtlichen Presse entnehmen konnten, haben sich Teile der politischen Mandatsträger unserer Stadt im Hinblick auf den Umgang mit dem heute vorgelegten Haushaltsentwurf bereits festgelegt. Andere Beteiligte wiederum wollen zunächst Einsicht nehmen und die tägliche Entwicklung abwarten. Die Art und Weise seiner Beteiligung und die Sicht auf die Dinge bleibt selbstverständlich jedem Mandatsträger vollkommen selbst überlassen.

Als Bürgermeister ist es meine Pflicht, einen genehmigungsfähigen Haushaltsentwurf vorzulegen. Dem bin ich mit meinem Kämmerer selbstverständlich und in Absprache mit der gesamten Verwaltungsspitze gefolgt. Ich möchte aber nicht verhehlen, dass es mir ärgstes Unbehagen bereitet hat und ich in der Tiefe meines Herzens eher ein ‚STOP - Nicht weiter so‘ formulieren möchte. Ich wiederhole deshalb mein tiefes Bedauern aus dem letzten Jahr, dass es mir wiederholt nicht möglich ist, Sie vor der erneuten und völlig unverhältnismäßigen Anhebung der Grundsteuer B zu schützen.

In der Gewissheit dessen, dass unsere liebenswerte Stadt und deren Menschen in der Folge des neuerlichen Grundsteuerhebesatzes traurige Berühmtheit erlangen wird, wünsche ich mir aus den Reihen der

politisch Parteien im Rat ein eindeutiges und am besten geschlossenes Signal an die Verantwortlichen in Land und Bund, dass **hier die absolute Grenze des Erträglichen** überschritten wird. Machen Sie gemeinsam deutlich, dass Sie nicht gewillt sind, weiter am Ausbluten unserer Gesellschaft mitzuwirken, indem wir Stück für Stück unsere Lebensgrundlagen entzogen bekommen.

Unser Stadtkämmerer Bernd Knabe wird Ihnen nun anhand der Eckdaten die Details zum Haushaltsentwurf 2016 erläutern. Details, die wiederholt Anlass geben, sich über die restriktiven Forderungen durch das Stärkungspaktgesetz zu ärgern. Weiterbringen wird uns das allerdings auch nicht. Vorbehaltlich der Sichtweise und schlussendlich eines Votums des Rates der Stadt bleibt es mein tiefer Wunsch, dass es uns unter den gegenwärtigen und zukünftigen Bedingungen dennoch gelingt, trotz der düsteren Aussichten unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren. Gemeinsam mit den Menschen, die uns – auf Zeit oder dauerhaft – zur Obhut anvertraut werden.

Auch in diesem Jahr ist es mir an dieser Stelle ein ausgesprochenes Bedürfnis, die außerordentlichen Anstrengungen, den unermüdlichen Einsatz und die Leidenschaft in der Sache der Kolleginnen und Kollegen der Kämmerei zu erwähnen. Neben den laufenden Arbeiten des täglichen Geschäfts wurden erneut in unzähligen Wochenendstunden die anhängigen Jahresabschlüsse erstellt und vom Wirtschaftsprüfer in ihrer Qualität als **herausragend** bewertet. Als Dienststellenleiter macht es mich stolz und ich möchte diese Leistung ausdrücklich wertschätzen, würdigen und mich hierfür auf das Herzlichste hierfür bedanken.“

Stadtkämmerer Bernd Knabe:

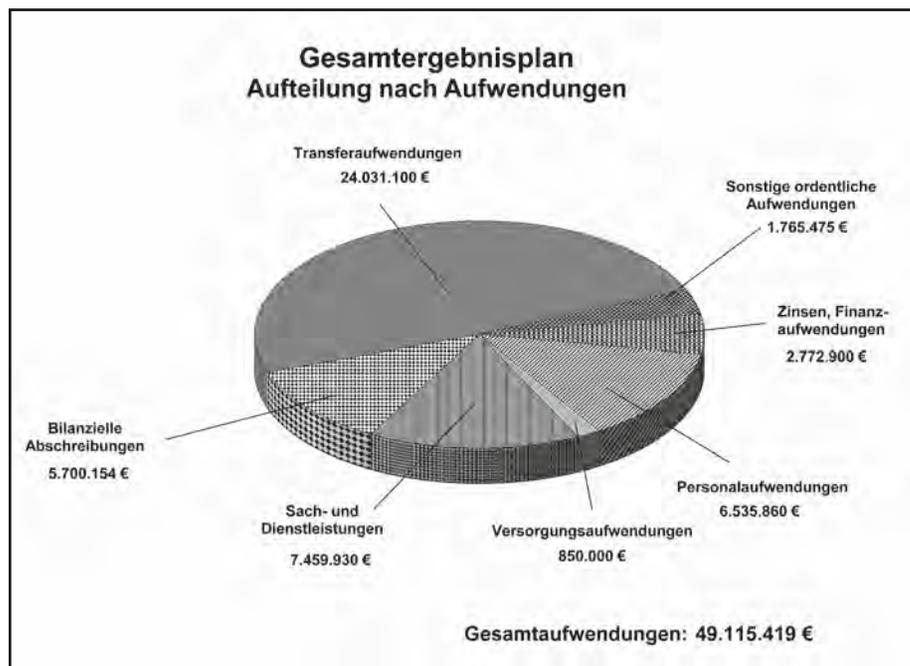
„Sehr geehrte Damen und Herren, angesichts des in den letzten Wochen und Monaten sehr starken Zustroms von Asylbewerbern und Flüchtlingen nach Deutschland und den damit verbundenen Zuweisungen nach Bergneustadt sowie den sich gerade in den letzten Tagen auch hier vor Ort überschlagenden Ereignissen gerät die Einbringung des Haushalts 2016 fast zur Nebensache. Die Situation kann nicht verlässlich, vor allem aber nicht ergebnisneutral in den Planzahlen berücksichtigt werden. Hierauf werde ich im weiteren Verlauf noch detaillierter eingehen.

Um die **verbindlichen Vorgaben** des Stärkungspaktgesetzes mit dem vorgeschriebenen Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2016 erreichen und einhalten zu können, muss nochmals deutlich an der Steuerschraube gedreht werden. Nur hierdurch gelingt es, mit dem heute eingebrachten Planentwurf 2016 die von uns nicht beeinflussbaren gesetzlichen Rahmenbedingungen einzuhalten. So weist der Entwurf des Haushaltsplans 2016 im Ergebnisplan nach langen Jahren der Defizite erstmals wieder einen **Überschuss von 23.661 Euro** aus. Folgende wesentliche Eckdaten führen zu diesem Ergebnis:

Ergebnisplan:

Das **Gewerbesteueraufkommen** entwickelt sich 2015 besser als geplant. Das Aufkommen liegt mit 5,3 Millionen Euro deutlich über dem Planwert von 4,1 Millionen Euro. Insofern habe ich hier den Planwert 2016 mit 5 Millionen Euro – und somit höher als im letzten Jahr für 2016 vorgesehen – veranschlagt.

Die **Hebesätze der Realsteuern** wurden



für die Grundsteuer A nach den Vorgaben der Sanierungsplanung für 2016 mit 325 Prozentpunkten und somit 15 Punkte höher als im Vorjahr berücksichtigt. Für die Gewerbesteuer steigt der Hebesatz von 440 Prozentpunkten auf 460 Punkte an. Für beide Steuerarten liegen die Hebesätze damit in etwa auf durchschnittlichem Niveau in Oberberg. Der Hebesatz zur Grundsteuer B muss gegenüber 2015 um weitere 589 Hebesatzpunkte auf nunmehr 1465 Prozentpunkte angehoben werden. Damit werden wir wohl nicht nur in Oberberg, sondern sogar landesweit den traurigen Spitzenplatz innehaben. Die Anhebung ist aber den Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes geschuldet. Absolut ist das Aufkommen aus der **Grundsteuer B** mit 8,39 Millionen Euro Höhe eingepplant und in dieser Höhe für den Haushaltsausgleich erforderlich.



Stadtkämmerer Bernd Knabe erläutert die ernüchternden Haushaltszahlen.

Die **Schlüsselzuweisungen** sind auf Basis einer Arbeitskreis-Hochrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 (GFG) vom 24.07.2015 mit 9,45 Millionen Euro veranschlagt. Sie liegen damit deutlich unter dem für 2015 veranschlagten Ertrag aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 10,5

Millionen Euro. Nach der Systematik des Finanzausgleichs schlägt sich hier das Plus im Gewerbesteueraufkommen 2015 deutlich negativ nieder.

Mit zusammen 8,14 Millionen Euro können die **Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer** höher als im Vorjahr veranschlagt werden. Das Mehraufkommen gegenüber dem Vorjahr liegt bei knapp 0,5 Millionen Euro und ist neben der robusten konjunkturellen Entwicklung auch der kommunalen Entlastung durch die sogenannte ‚Sofort-Hilfe des Bundes‘ aus dem Koalitionsvertrag geschuldet. Die Verteilung des Entlastungsbetrags 2016 von einer Milliarde Euro erfolgt hälftig über die Umsatzsteuer und ist in den Planansatz entsprechend eingerechnet.

Die **Gebührenhaushalte** Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung und Bestattungswesen sind in den Planentwurf 2016 so eingearbeitet, wie sie von Ihnen am 23.09. beschlossen wurden. Nach den Ergebnissen der Bedarfsberechnungen können die Gebührensätze für Bestattungswesen und Abwasserbeseitigung stabil gehalten werden und im Bereich der Straßenreinigung gegenüber dem Vorjahr sogar gesenkt werden.

Für den **Eigenbetrieb Wasserwerk** können Verbrauchs- und Grundgebühr 2016 wiederum auf Vorjahreshöhe belassen werden. Hier haben wir somit seit 2013 Gebührenstabilität. Die von Ihnen bereits beschlossenen Gebührensätze sind so in den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2016 eingeflossen. Wie gewohnt finden Sie ihn auf den grünen Seiten unseres diesjährigen Planentwurfes.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** sind für 2016 mit zusammen 7,4 Millionen Euro veranschlagt. Gegenüber den Planwerten im Jahr 2015 bedeutet dies einen Anstieg von nur 66 Tausend Euro. Diese erfreuliche Entwicklung wird erreicht, obwohl der Rückstellungsaufwand mit 464 Tausend Euro um 56 Tausend Euro höher ausfällt und grundsätzlich eine Steigerungsrate von 2,0 % eingepplant ist. Trotz aller zusätzlichen Belastungen im Asylbewerberbereich und den daraus resultierenden Mehrarbeiten kann bisher das im Sanierungsplan enthaltene **Perso-**

nalkonzept planmäßig umgesetzt werden. Bis 2021 sollen insgesamt 14 Vollzeitstellen entfallen und eine jährliche Einsparung von 1,2 Millionen Euro generiert werden.

Der Gesamtbetrag der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sinkt im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 von 8,0 Millionen Euro auf 7,5 Millionen Euro im Jahr 2016. Neben der Tatsache, dass im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts Hackenberg für konsumtive Maßnahmen 130 Tausend Euro weniger als im Vorjahr anfallen, mag Ihnen diese Reduzierung aufzeigen, dass alle beeinflussbaren Haushaltsansätze 2016 auf das absolut notwendige Maß begrenzt sind.

Die **bilanziellen Abschreibungen** müssen mit 5,7 Millionen Euro geplant werden. Sie sind nach den Anlagewerten der Schlussbilanz 2014 sowie den Plan-AfA ermittelt worden und basieren somit erstmals seit der NKF-Umstellung auf aktuellen Zahlen. Ihnen stehen in den Kontengruppen 41 (Zuwendungen) und 43 (Gebühren) **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** in Höhe von 2,62 Millionen Euro gegenüber.

Unter den **Transferaufwendungen** ist die **Kreisumlage mit 17,02 Millionen Euro** unverändert die größte Aufwandposition. Gegenüber dem Ansatz 2015 ist hier mit einem Plus von 242 Tausend Euro nur ein vergleichsweise moderater Anstieg zu verzeichnen. Nach den bisherigen Verlautbarungen aus dem Kreishaushalt ist nicht damit zu rechnen, dass sich aufgrund einer Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt des Kreises Änderungen nach oben oder unten ergeben werden.

Nach diesem Ausflug zum Kreis nun aber wieder zu unserem Haushalt und den **Transferleistungen im Bereich der Asylbewerber**. Aufgrund der eingangs bereits angesprochenen dramatischen Entwicklungen und der unverändert hohen Zuweisungszahlen ist dieser Planansatz für das Jahr 2016 auf der Basis von durchschnittlich 390 zu versorgenden Personen gerechnet. Im Vorjahr konnten wir hier noch mit einer mehr als 5fach niedrigeren Flüchtlingszahl rechnen. In nüchternen Euro ausgedrückt bedeutet dies, dass wir nach einem Ansatz von 0,53 Millionen Euro für 2015 nunmehr **2,86 Millionen Euro** für 2016 einplanen müssen.

Selbst unter Berücksichtigung der geänderten Stichtagsregelung im Flüchtlingsaufnahmegesetz deckt die **pauschalierte Landeszuweisung** auch nicht annähernd die direkten Kosten dieses Bereichs. Sie kann nach den vorliegenden Informationen

für 2016 mit 1,5 Millionen Euro eingeplant werden. Dies entspricht einem **Deckungsgrad von nur 52,4 %**, ohne dass hier Personalkosten oder die erheblichen Leistungen des Baubetriebshofs in diesem Bereich eingerechnet wären. Entgegen aller anderslautenden Veröffentlichungen auf Bundes- oder Landesebene bleibt festzuhalten, dass die in Bergneustadt tatsächlich ankommenden Gelder den Aufwand nicht annähernd decken!

Der **Zinsaufwand** ist für 2016 mit 2,8 Millionen Euro um rund 100 Tausend Euro niedriger als im Vorjahr eingeplant, obwohl die Liquiditätskredite zum Jahresende auf rund 28,5 Millionen Euro angestiegen sein werden. Neben der sinkenden PPP-Verbindlichkeit und den weiter abnehmenden Investitionskrediten kommt der Stadt hier zugute, dass die Zinsen unverändert auf extrem niedrigem Niveau kalkuliert werden können.

Finanzplan und Investitionsprogramm:

Das **Investitionsvolumen** liegt 2016 bei 3,5 Millionen Euro. Zur Finanzierung ist rechnerisch **eine Kreditaufnahme von 600 Tausend Euro** notwendig. Dennoch sehe ich in § 2 der Haushaltssatzung eine Kreditaufnahme von 1,26 Millionen Euro vor. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass eine Maßnahme im Bereich der Abwasserbeseitigung sowie der Neubau des Übergangsheims Silberg mit Förderkrediten zinsfrei beziehungsweise für den Kanalbau mit sehr günstigen Zinssätzen finanziert werden. Im Ergebnis kann so der Bestand von Liquiditätskrediten reduziert und die hier bestehenden **Beschaffungs- und Zinsänderungsrisiken** minimiert werden.

Die Einzeldarstellung der investiven Maßnahmen erfolgt in bewährter Weise in dem Investitionsprogramm für die Jahre 2015 – 2019 auf den hellblauen Seiten des Planentwurfs. Dort sind auch die Erläuterungen zu den Einzelmaßnahmen zu finden und nicht in den jeweiligen Teilfinanzplänen nach NKF.

Größere Maßnahmen stehen mit dem **Neubau des Übergangsheims Silberg** sowie der weiteren Umsetzung des **Integrierten Handlungskonzepts Hackenberg** an. Beides wurde Ihnen im Rahmen des Nachtragshaushalts 2015 erst vor kurzem ausführlich erläutert. Insoweit will ich dies hier nicht wiederholen.

Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung in Pernze und Wiedenest ist die Errichtung von zwei **Löschwasserspeichern** erforderlich. Für die jeweils 200 m³ fassenden Behälter sind Kosten von zusammen 150 Tausend Euro eingeplant.

Für notwendige **Baumaßnahmen** im Bereich der **Abwasserbeseitigung** sind 2016 insgesamt nur 0,7 Millionen Euro veranschlagt. Die notwendigen Sanierungen im Einzugsgebiet des RÜB Wiedenest werden mit 200 Tausend Euro in 2016 fortgesetzt.

Für den nach Vorgabe des Niederschlagswasserbeseitigungskonzepts notwendigen Einbau von Filterschächten zur Vorklärung des Niederschlagswassers von stark befahrenen Straßen werden 204 Tausend Euro bereitgestellt. Hier werden ein Landeszuschuss von 50 % sowie Kostenerstattungen durch den Oberbergischen Kreis als Straßenbaulastträger erwartet.

Im Rahmen des Fremdwassersanierungskonzepts ist die Kanalsanierung im Einzugsgebiet Ohl erforderlich und eine 1. Rate der Baukosten mit 100 Tausend Euro eingeplant. Zur Auftragsvergabe ist eine Verpflichtungsermächtigung von 250 Tausend Euro auf den Ansatz 2017 veranschlagt.

Für den Bereich des **Straßenbaus** werden neben den üblichen Pauschalansätzen 2016 keine neuen Ansätze für Baumaßnahmen vorgesehen. Lediglich für die in 2019 anstehende nachmalige Herstellung eines Teilstücks der Wilhelmstraße werden für die Varianten- und Entwurfsplanung erste Planungskosten bereitgestellt.

Auf der Grundlage der Arbeitskreis-Hochrechnung zum GFG 2016 ist die allgemeine **Investitionspauschale** mit 720 Tausend Euro zur Finanzierung der Investitionsvorhaben veranschlagt.

Neben der **Sportpauschale** mit 51,7 Tausend Euro wird in 2016 erstmals auch die **Schul- und Bildungspauschale** mit 553,3 Tausend Euro in voller Höhe im Ergebnisplan zur Finanzierung der Zinsaufwendungen des PPP-Projekts von 839 Tausend Euro verwendet. Die Zinsaufwendungen resultieren aus den im Rahmen des Projekts aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung des Neubaus der Hauptschule sowie der Instandsetzungen an den übrigen Schulgebäuden und an den Schulsportanlagen.

Soweit meine Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen in Ergebnis- und Finanzplan 2016. Für Bergneustadt als Stärkungspaktkommune ist der **Haushaltssanierungsplan pflichtige Anlage** zum Haushaltsplan. Mit dem Haushaltssanierungsplan hat eine Planung bis in das Jahr 2021 zu erfolgen. Wie Ihnen bekannt ist, muss hierbei nach den **zwingenden** Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes der Haushaltsausgleich im Jahr 2016 mit Landeshilfe und im Jahr 2021 ohne Landeshilfe erreicht werden.

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de

Das Ziel des Haushaltsausgleichs ist mit der Fortschreibung des Sanierungsplans auf Basis der Planzahlen 2016 nur zu erreichen, wenn die aus der vorjährigen Sanierungsplanung bekannten Hebesätze bei der **Grundsteuer B** nochmals deutlich angehoben werden. Wie Sie auch den Erläuterungen zu Maßnahme 29 auf Seite V 41 entnehmen können, ist nunmehr für das Jahr 2016 ein Hebesatz von **1465 %** für den Haushaltsausgleich erforderlich. Bisher stand hier der Wert von 1255 %.

Nach dem heutigen Planungsstand kann der Grundsteuerhebesatz ab dem Jahr 2017 zunächst leicht gesenkt werden. In den Jahren 2020 und 2021 sind aber wiederum geringe Steigerungen erforderlich, um den Haushaltsausgleich beizubehalten. Insoweit verweise ich nochmals auf die Erläuterungen zu der Maßnahme 29 des Haushaltssanierungsplans.

Für den **durchschnittlichen Einfamilienhausbesitzer** in Bergneustadt bedeutet die Anhebung um weitere 210 Hebesatzpunkte, dass er in 2016 statt der bisher geplanten 860 Euro nunmehr etwas über **1.000 Euro** Grundsteuer jährlich an die Stadt entrichten muss. Verschweigen will ich auch nicht, dass vor Beginn der Stärkungspakete noch im Jahr 2011 die durchschnittliche Steuerbelastung aus der Grundsteuer B für den Einfamilienhausbesitzer bei rund 285 Euro lag. Ob aber dieser Belastungszuwachs von 720 Euro innerhalb nur weniger Jahre angesichts der verfügbaren Einkommen für den durchschnittlichen Eigenheimbesitzer regelmäßig tragbar sein wird, überlasse ich Ihrer Beurteilung. Unter den verschärften Rahmenbedingungen des Stärkungspakts wird Ihnen ein **rechtskonformer und genehmigungsfähiger Planentwurf** vorgelegt. Dieses Ziel kann aus eigener Kraft nur mit den geschilderten Steuererhöhungen erreicht werden.

Die Verwaltung übergibt Ihnen den Planentwurf zur weiteren Beratung in den Fraktionen und Fachausschüssen. Die Beschlussfassung des Haushaltsplanes ist für die Sitzung des Rates am 25.11.2015 vorgesehen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

„Bergneustädter Herbstzauber“ begeisterte die Besucher

Die Vorfreude auf den 2. Bergneustädter Herbstzauber war nicht nur bei der Neustädter Werbegemeinschaft groß. In Anbetracht eines herrlichen Spätsommerwetters hatten sich Bergneustädter Bürger und Besucher aus ganz Oberberg schon Tage vorher auf das Ereignis am letzten Septemberwochenende gefreut. Die B 55 war vom Kreisell am „Deutschen Eck“ bis zum „Spindelkreisel“ am Südring für den Verkehr gesperrt. Dazwischen gab es abgesehen vom verkaufsoffenen Sonntag viele Aktionen des Neustädter Einzelhandels und eine Autoshow.

Die Werbegemeinschaft hatte sich ordentlich ins Zeug gelegt, um den Besuchern ein tolles Erlebnis zu bieten. Unter dem Motto „schöner, größer, attraktiver“ hatte man für viele Highlights gesorgt. Eine Autoshow regionaler Autohäuser führte durch die gesamte Innenstadt und präsentierte zahlreiche Neuerscheinungen. Auf einer Oldtimershow zeigten stolze Besitzer ihre tollen Kisten.



Der Bundestagsabgeordnete Volkmars Klein hielt die Predigt zu dem Allianzgottesdienst

Die Werbegemeinschaft hatte weitere Partner, deren Teilnahme das Fest bunter und attraktiver machten. So feierte die Bergneustädter Feuerwehr ihr Oktoberfest-Frühschoppen, wobei der Musikzug der Feuerwehr für die notwendige musikalische Unterstützung sorgte. Darüber hinaus stellte sich gleichzeitig die Jugendfeuerwehr in der Talstraße vor. Sie brachte neben dem Einsatzfahrzeug mit der Drehleiter noch weitere Fahrzeuge mit, die vor allem von den kleinsten Besuchern bestaunt wurden.

Für die Versorgung der Feiernden war natürlich bestens gesorgt. Im belebten Kuchenzelt der Werbegemeinschaft gab es leckeren Kaffee und Kuchen, bei dem man Freunde und Nachbarn traf und überall duftete es nach Gegrilltem, Süßigkeiten und anderen Leckereien.



Nicht nur der „Bergneustädter Herbstzauber“ lockte viele Gäste in die Innenstadt. Neben weiteren kleineren Veranstaltungen feierte das „evergreen“ Pflege- und Betreuungszentrum das 5-jähriges Jubiläum und im Rahmen der Interkulturellen Woche sorgten eine Soccer- und Streetballarena und ein Kletterturm auf dem Rathausplatz für Fun und Aktion vor allem bei den jungen Leuten. Dies rundete ein gelungenes Wochenende in der Feste ab.

25 Jahre Deutsche Einheit - Allianzgottesdienst im Krawinkel-Saal

Mit „Wind of change“ von den Scorpions startete am 3. Oktober der Allianzgottesdienst im Krawinkel-Saal zum 25. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung. Die Kultband des deutschen Softrocks war Begleiter der Perestroika und durch den bekannten Titel untrennbar mit der Vollendung der Deutschen Einheit verbunden.

Rund 200 Christen aus den kirchlichen und freikirchlichen Gemeinden Bergneustads und Derschlags haben das „Wunder der Freiheit und Einheit“ mit einem Bitt- und Dankgottesdienst gefeiert und für Frieden und Gerechtigkeit in Europa gebetet.

Die Herausforderungen, vor denen Deutschland durch den großen Zustrom von Flüchtlingen augenblicklich und wohl auch noch in absehbarer Zukunft steht, prägten den Gottesdienst zusätzlich. „Wir stehen heute wieder vor einer großen humanitären Herausforderung“, zog Bürgermeister Wilfried Holberg Parallelen zur Situation der Flüchtlinge und erinnerte an das Volksbegehren der DDR-Bürger, das 1989 zum Mauerfall und ein Jahr später zur Einheit Deutschlands führte. Holberg verwies auf den Spannungsbogen zwischen Euphorie und Pragmatismus wie vor 25 Jahren. „Was wir brauchen, sind erneut Empathie, Mut, Beharrlichkeit und Gottvertrauen.“

Durch den Gottesdienst führte Veit Claesberg von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest. Er stellte den langjährigen Bundestagsabgeordneter Volkmars Klein aus dem benachbarten Siegerland im Interview als Hauptredner vor. Dieser ist Mitglied des Gebetskreises im Deutschen Bundestages sowie im Kuratorium der bundesweiten Initiative „3. Oktober – Gott sei Dank“. „Schenkt dem Glauben Hände!“, äußerte Klein als Leitsatz. „Ich bin dankbar dafür, dass beherzte Menschen allen Widerständen zum Trotz die Diktatur der DDR überwunden haben.“ Die Wiedervereinigung Deutschlands sei für ihn ein gutes Beispiel dafür, dass Glaube tatkräftige Menschen voraussetze, die ihrerseits des Glaubens bedürften. Auch er unterstrich die Parallelen der heute nach Europa strömenden Flüchtlinge, mit den



Herrliches Spätsommerwetter beim 2. Bergneustädter Herbstzauber



SANIEREN | BAUEN | FASSADENSCHUTZ

Zuverlässigkeit, Termintreue, Planungssicherheit und faire Preise machen SEPA-Hochbau zur ersten Anlaufstelle für alle Bauträger, Bauherren und Immobilienbesitzer rund um Bergneustadt.

Unsere Leistungen in der Übersicht:

 **SANIEREN** | SUBSTANZIELL

 **BAUEN** | BODENSTÄNDIG

 **DENKMAL** | NACHHALTIG

Gerne beraten wir Sie auch zu Ihrem Bauvorhaben. Sprechen Sie uns an, unter 02261 40 58 164 oder info@sepa-hochbau.de.

MEHR INFOS UNTER
WWW.SEPA-HOCHBAU.DE



SEPA HOCHBAU
BAU | HAND | WERK

SEPA Hochbau GmbH
Seutenstraße 10,
51702 Bergneustadt

Tel.: +49 (0) 2261 40 58 164
Fax: +49 (0) 2261 40 58 165

E-Mail: info@sepa-hochbau.de
Web: www.sepa-hochbau.de

Wir suchen
Vorarbeiter/-in /
Polier/-in

Senden Sie Ihre aussagekräftige
Bewerbung an die oben
genannten Kontaktdaten.

BUSREISEN UND TAXI



fahr
mit **Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten
- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Erwartungen der damaligen DDR-Einwohner. Dabei seien die christliche und humanitäre Hilfe wichtig. Er warnte jedoch auch davor, nicht naiv zu sein. „Das Asylrecht darf nicht missbraucht werden. Wir müssen genau darauf schauen, wer da kommt.“ „Die Gewissheit des Glaubens überwindet menschliche Grenzen und wenn wir fallen, dann nicht tiefer, als in Gottes Hand“, war das abschließende Credo von Volkmar Klein.



Edeltraud Ley von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Derschlag und Andreas Spierling von der Evangelischen Kirche Bergneustadt-Hackenberg sprachen die Danksagungen.

Der Weg zur Deutschen Einheit

25 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands zeigte eine Ausstellung in der Bergneustädter Sparkasse vom 29. September bis 9. Oktober die Geschichte der Deutschen Einheit auf Infotafeln mit Fotos, Texten und Geschichten von Zeitzeugen. Die Evangelische Allianz holte die Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit Hilfe des Auswärtigen Amtes nach Bergneustadt. Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, begrüßte rund 40 Gäste zur Eröffnung der Ausstellung. „Im familiären Vorgespräch habe ich bemerkt, dass für meine eigenen Kinder die Teilung Deutschlands und die Wiedervereinigung reine Fakten der Geschichte sind.“ Die aktuelle Ausstellung sei hervorragend geeignet, um diese Fakten mit Leben zu füllen.

Michael Lüling, Pastoralreferent der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG) Wiedenest, erklärte, warum die Allianz der Evangelischen und Freikirchlichen Kirchengemeinden in Bergneustadt und Derschlag, in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchengemeinde Bergneustadt, die Ausstellung nach Bergneustadt geholt haben. Der Satz der Montagsdemonstrationen in der DDR, „Wir sind das Volk!“, habe sich nach der Einheit zu „Wir sind ein Volk“ gewandelt und Selbstvertrauen und Kraft gespendet. Dabei zog er Parallelen zur aktuellen Flüchtlingssituation. „In diesem Sinne sollten wir uns, im Hinblick auf Flüchtlinge und Asylanten, auf christlichen Tugenden besinnen und sie gemeinsam leben.“

Die Ausstellung arbeitete die Deutsche Einheit und ihre Vorgeschichte chronologisch auf. Auf 150 Bildern gab es ein Wiedersehen mit bekannten Politikern, wie Helmut Kohl,



Die Ausstellung in der Sparkasse zeigte die Geschichte zur Deutschen Einheit

Erich Honecker und Egon Krenz, Ronald Reagan und Michael Gorbatschow sowie François Mitterrand und Margaret Thatcher.

Junge Forscher am WWG

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen der Herbstakademie Schülern der Grundschulen aus Oberberg die Möglichkeit gegeben, in den Herbstferien naturwissenschaftliche Phänomene mit allen Sinnen zu erkunden. In Kooperation mit dem zdi-Zentrum invest-MINT Oberberg, das die Herbstakademie organisiert, beteiligte sich das Wüllenweber-Gymnasium Bergneustadt (WWG) zum vierten Mal an der Aktion. Dabei konnten den jungen Forschern zwei von insgesamt 15 Kursen in den Biologieräumen am WWG angeboten werden.

Abermals wurden die Themen von den Lehrern Bärbel Treiber de Espinosa und Colin Knura begleitet, die es somit den Kindern ermöglichten an vier Tagen rund um die biochemischen Themen „Wasser“ und „Erde“ forschen, knobeln und basteln zu können.

Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 11 unterstützten die jungen Teilnehmer. Gemeinsam gelangen Untersuchungen, wie beispielsweise die Entdeckung von Leben in einem Tropfen

Teichwasser durch selbstständiges Mikroskopieren. Auch die eigenständige Konstruktion eines „mobilen Taschen-Feuerlöschers“ mithilfe der Experimentierkoffer des Fachbereiches Chemie war durch die Unterstützung der Oberstufenschüler kein Problem. Der zweite Kurs „Auf den Spuren von Mutter Erde“ thematisierte die Entstehung von Böden, das Wasserspeichervermögen, das Nährstoffangebot im Boden und einen Vergleich der Filterfunktionen unterschiedlicher Böden.

In Zusammenarbeit mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) als Kooperationspartner wurde der Workshop um eine Exkursion zum außerschulischen Lernort Metabolon bei Lindlar erweitert. Dort gab es die Gelegenheit, den Stoffkreislauf im Waldboden, die Kompostierung und die wertvolle Arbeit der Bodenlebewesen zu erleben. Das große Interesse der Grundschüler an den naturwissenschaftlichen Phänomenen, die hohe Nachfrage nach den beiden ausgebauten Workshops, sowie die umfassende Bereitschaft der Oberstufenschüler auch während der Herbstferien die Herbstakademie am WWG zu unterstützen, bestärkt das Wüllenweber-Gymnasium auch in Zukunft die schulformübergreifende Zusammenarbeit weiterzuführen.



Das WWG lud Schüler aus den oberbergischen Grundschulen zur Herbstakademie ein

Fachwerkhaus an der Wiedenester Kreuzkirche



Gut 50 Teilnehmer konnte Bergneustadts SPD-Vorsitzender Friedhelm Julius Beucher zur traditionellen Kulturfahrt in diesem Herbst begrüßen. Ziel war der Neckar mit seiner Umgebung. Neben Bad Wimpfen und dem Kloster Maulbronn besuchte die Reisegruppe auch Schwäbisch Hall (Bild) mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten und großartigen Fachwerkhäusern. In der Stadtkirche St. Michael hielt der mitgereiste Prädikant Manfred Rippel eine Andacht und stellte das Leben und Wirken Dietrich Bonhoeffers in den Mittelpunkt. Stammen doch die Vorfahren Bonhoeffers, von denen an einige in dieser Kirche durch Epitaphe erinnert wird, aus Schwäbisch Hall.

Zuschauerrekord bei den „Schwalbe Liedermachertagen“

In der oberbergischen Musikszene hatte man sich schon im Vorfeld auf die 4. Auflage der Schwalbe Liedermachertage gefreut. Mit Norman Keil und Tobias Regner begann am 25. September die diesjährige Veranstaltung im Neustädter Krawinkel-Saal gleich mit einem Doppelkonzert. Die Beiden gehören zu den stärksten Vertretern der neuen deutschen Singer-Songwriter-Szene und präsentierten vor einem erlesenen Publikum Lieder aus ihren neuesten Alben. Norman Keil verschleierte in seinen Liedern nichts, singt ehrlich und gerade heraus und verarbeitet dabei, was er selbst erlebt hat. Mit „Springen in die Nacht“ sang er aus aktuellem Anlass seine ganz persönliche Hymne zum Mauerfall vor 25 Jahren. Regner geht nach seinem Casting-Erfolg 2006 bei „Deutschland sucht den Superstar“ mittlerweile seinen eigenen musikalischen Weg und überzeugte mit deutschen Texten aus eigener Feder bei der Vorstellung seines dritten deutschsprachigen Albums.

Mit „Sehnsucht“ präsentierte am Samstag der Schauspieler und Liedermacher Klaus Hoffmann vor rund 300 Zuschauern sein aktuelles Album. Selten waren die Schwalbe-Liedermachertage so gut besucht. Seine Fans sangen bei seinen Liedern kräftig mit und waren nicht nur bei den Refrains textsicher. Sowohl in den alten als auch in den neuen Liedern spiegelt sich Hoffmanns Suche nach sich selber. Deutschlands Chansonnier vereint



Heinz Rudolf Kunze und seine Band Räuberzivil präsentierten „Tiefenschärfe“.

dabei humorig sowohl Chansons als auch Pop, Klassik, Jazz und Folklieder. Begleitet wurde Hoffmann von seinem Freund und Pianisten Hawo Bleich am Flügel.

„Tiefenschärfe“ gab es am Sonntagabend mit Heinz Rudolf Kunze und seiner Band „Räuberzivil“. In seinem neuen Album wurde eine Mischung aus akustischen Instrumenten und typischen Kunze-Texten verarbeitet. In seinen Liedern erzählt er seine Geschichten, wobei er wie kaum ein anderer deutscher Künstler mit Worten und Tönen jongliert.

Rund 200 Gäste folgten seinem Auftritt. Mit der Gitarrenballade „So wie du bist“ bot „Räuberzivil“ dem Bergneustädter Publikum eine romantische Liebeserklärung.

Im Vorfeld der Veranstaltung rief Kunze mit großem Erfolg dazu auf, im Rahmen seiner Aktion „Musik hilft“ Musikinstrumente für Flüchtlinge zu spenden. „Hilfe für Menschen, die in einem fremden Land vor einer ungewissen Zukunft stehen, muss über die alltäglichen Dinge wie Unterkunft, Nahrung und Kleidung hinausgehen,“ so Kunze.



„evergreen“ Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt feierte fünfjähriges Bestehen

Bei strahlendem Sonnenschein feierte „evergreen“ in Bergneustadt Ende September sein fünfjähriges Bestehen. Mit einer Andacht wurde das Fest eröffnet. Martin Kriegeskotte von der Evangelischen Allianz Bergneustadt gestaltete diese zusammen mit dem Gospelensem-

ble „KlangTonic“. Nach Dankesworten von Einrichtungsleiterin Monika Weith an ihre Mitarbeiter und einem Grußwort von Bürgermeister Wilfried Holberg brachen im aufgebauten Festzelt fröhliche und gemütliche Stunden an. Höhepunkt des Programms war die Fahrt mit der

historischen Kutsche der Familie Tesch durch Bergneustadt sowie der Auftritt der „Holly Hoppers“, die mit ihrer Tanzrevue der 50er Jahre für viel Stimmung sorgten. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt stand der Tanzgruppe in nichts nach.

G. Preuß & Sohn Gm
bH

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner**

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



**Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung**

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

Damen & Herren

Salon

Euido Reinzhagen
-Friseurmeister

Eschenstr. 17 - 51702 Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 4 29 52

50

50 Jahre Salon Reinzhagen

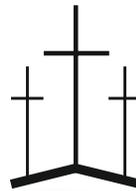
50



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 8970
info@fliesenfunke.de | www.fliesenfunke.de



BRAND
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 02261/41853

**Schimmel,
feuchte Wände?
TÜV-zertifizierter Sachverständiger**

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de



Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt



Mit den Fahnen der Weltreligionen in die 40. Interkulturelle Woche

Ein interkulturelles Brennballturnier in der Burstenhalle eröffnete am 26. September die diesjährige Interkulturelle Woche (IKW). Bunter und vielfältiger kann so ein Ereignis kaum beginnen. Ob Kinder der Offenen Ganztagschule der Caritas in Bergneustadt oder junge Leute der Flüchtlingsinitiative „Hier.Leben“ aus Wiedenest, ob Young Caritas mit Flüchtlingen aus Wipperfürth oder der Fachdienst Integration und Migration des Caritasverbands für den Oberbergischen Kreis mit seinem Projekt „Vielfalt. Viel wert“, die Jugendgruppe der Union europäisch türkischer Demokraten oder die Ten Sing-Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Marienheide, Schüler der Jakob-Moreno-Schule in Gummersbach, die islamische Ahmaddiyya-Gemeinde aus Radevormwald bis hin zur Afrika-Union. Ein kunterbuntes Völkchen kam zusammen und feierte mit einem sportlich verspielten Turnier die Vielfalt.

Entsprechend hatte Pfarrerin Anja Karthäuser von der Steuerungsgruppe der IKW mit den Organisatoren der Gruppen einiges zu tun, um diese Veranstaltung zu organisieren. Den Start bildeten Fahnenträger für die Symbole der Weltreligionen. Die Fahne der Christen hielt Caritasdirektor Peter Rothausen hoch, doch genau so stolz wehten die der Buddhisten, der Moslems und der siebenarmige Leuchter der Juden.

Da ließ es sich Bürgermeister Wilfried Holberg genau so wenig nehmen, Grußworte zu sprechen, wie Dr. Christian Dickschen als Integrationsbeauftragter des Oberbergischen Kreises. Moderator Dirk Hartmann begrüßte zudem den Superintendenten des Kirchenkreises An der Agger, Jürgen Knabe, und die Bundestagsab-

geordnete Michaela Engelmeier. Die „massive Lärmbelästigung“ aus dem St. Josefhaus Eckenhagen sorgte mit ihrer rockigen Musik mit Sauti Afrika und seinen afrikanischen Klängen für abwechslungsreichen Sound.

Im Laufe der Woche gab es noch weitere Veranstaltungen zur IKW in der Feste. Eine Soccer- und Streetball-Arena sorgte zusammen mit einem Kletterturm am Wochenende auf dem Rathausplatz für eine Menge Action bei den jungen Leuten. Fußballturniere für verschiedene Altersgruppen fanden statt und an der Kletterwand ging es um den schnellsten und höchsten Aufstieg. Dabei stand immer im Vordergrund, gemeinsam Spaß zu haben, fair zu kämpfen und die Buntheit der Bergneustädter Kulturen zu erleben. Begleitet wurden die Aktionen vom Forum Wiedenest und der Neustädter GeWoSie mit einem Interkulturellen Café für Groß und Klein für den Genuss kulinarische Vielfalt bei fremden Klängen.

„Miteinander statt Gegeneinander“ hieß es am 29. September in der BGS Krawinkel-Saal. Zuwanderung hat in Deutschland eine lange Geschichte. In den modernen Gesellschaften kommen sich Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Glaubenszugehörigkeiten, kultureller und politischer Prägung sehr nah. Mit einem Impulsvortrag und einer anschließend interaktiven Gesprächsrunde gab Dr. Mohammad Heidari, Hochschuldozent der Universität Köln, Denkanstöße über die Hintergründe. Dabei kam es zu regen Diskussionen in kleinen Gruppen. Anwesend waren neben Neustadts Bürgermeister Wilfried Holberg viele weitere oberbergische Bürgermeister.

Es gab in Bergneustadt und anderen Kommunen des Oberbergischen noch viele weitere Veranstaltungen, die am 4. Oktober ihren Abschluss in einem ökumenischen Gottesdienst und einem bunten Kulturfest in der Gummersbacher St. Franziskus Kirche fanden.



Frauenfrühstück bei der Moscheegemeinde Bergneustadt in der Wiesenstraße.



48 neue Studierende beginnen in diesem Jahr ihr Studium an der Biblisch-Theologischen Akademie des Vereins Forum Wiedenest

Tag der Biblisch-Theologischen Akademie in Wiedenest

Anlässlich des Tags der Biblisch-Theologischen Akademie kamen am 11. Oktober rund 1.000 Gäste aus dem deutschsprachigen Raum in das Wiedenester Schulungs- und Begegnungszentrum des Vereins Forum Wiedenest. „Besonders freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr mit 48 wiederum eine große Zahl an neuen Studierenden aufnehmen können“, so Dr. Horst Afflerbach, Leiter der Akademie. Insgesamt wird das neue Studienjahr von 127 Studierenden besucht. Dazu kommen rund 20 weitere, die am Akademischen Aufbauprogramm als Hinführung zum Master of Theology teilnehmen, einem Abschluss der University of South Africa, UNISA.

Am Vormittag begrüßte Dr. Afflerbach bei einem Festgottesdienst die 48 neuen Studierenden. Viele haben bereits Berufserfahrung in anderen Bereichen, beispielsweise als Kinderarzt, Sozialpädagoge oder Einzelhandelskaufmann. Die Festpredigt hielt Prof. Johannes Reimer, Professor für Missionswissenschaft an der Theologischen Hochschule Ewersbach und an der UNISA, zum Thema „Tun, worauf es ankommt!“

Am Nachmittag wurden 39 Absolventen nach zwei- bis dreijähriger Ausbildung und erfolgreicher Abschlussprüfung, beziehungsweise dem Abschluss des Akademischen Aufbauprogramms, in vielfältige Aufgaben verabschiedet. Sie werden künftig in der Gemeindearbeit als Jugend- oder Gemeindereferenten, in interkulturellen und sozial-diakonischen Projekten oder in weiterführenden Studiengängen, wie dem Lehramt oder der sozialen Arbeit, tätig sein.

Seit 1905 absolvierten mehr als 4.000 junge Menschen ihre Ausbildung an der Biblisch-Theologischen Akademie, dem früheren „Missionshaus Bibelschule Wiedenest“ und gingen anschließend in unterschiedliche

Aufgaben der örtlichen oder überregionalen Gemeindearbeit, oft auch als Missionare in andere Länder und Kontinente. Der Verein Forum Wiedenest ist ein christliches, gemeinnütziges Bildungs- und Veranstaltungszentrum in Bergneustadt-Wiedenest mit 60 festangestellten sowie 400 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die überwiegend in den drei Arbeitsbereichen „Biblisch-Theologische Akademie“, „Jugend- und Gemeindeforum“ sowie „Weltweite Mission“ tätig sind.

Passionierter Schauspieler und Regisseur geehrt

Zeitgleich mit einem Schuss fiel am Ende der Vorstellung am 27. September der Vorhang beim Bergneustädter Losmundtheater, das mit der skurrilen Theaterkomödie „Die 8 Frauen“ von Robert Thomas in die

neue Saison startete. Der Applaus war den Schauspielern sicher. Auch Regisseur Manfred Krajewski musste aus dem Hintergrund vor das Publikum treten und holte sich seinen Beifall ab. Doch nicht nur das: Die Darsteller dankten ihm für seine 30-jährige Tätigkeit bei dem Neustädter Theater mit einem Strauß Blumen. Unter den Zuschauern saß auch Bürgermeister Wilfried Holberg, der ein besonderes Geschenk für den Regisseur in der Tasche hatte. „Für ihr unermüdliches Engagement hier beim Losmundtheater möchte ich Sie vonseiten der Stadt Bergneustadt mit der Graf-Eberhard-Medaille auszeichnen“, würdigte Holberg den nichts ahnenden Krajewski, der jedoch geschickt konterte: „30 Jahre sind ein langer Zeitraum und es ist auch an der Zeit, dass ich mal gewürdigt werde.“ Der ehemalige Grundschullehrer ist mit dem Bergneustädter Theater seit



Bürgermeister Wilfried Holberg (r.) überreicht Manfred Krajewski die Graf-Eberhard-Medaille

Jahrzehnten eng verbunden. Er war als Regisseur und Schauspieler tätig und hat als Theater-Lehrer bei der Schauspielausbildung gewirkt.

Pumptrack und Beachvolleyballplatz auf dem Hackenberg eröffnet

Der Umbau auf dem Hackenberg schreitet weiter voran. Am 17. Oktober wurden der neue Pumptrack und der Beachvolleyballplatz auf dem Stentenbergrücken eröffnet. Die Fertigstellung des Beachvolleyballplatzes und des sogenannten Pumptracks, einer als Rundkurs angelegten Mountainbikestrecke für Anfänger und erfahrene Biker, ist ein weiterer wichtiger Schritt im Stadtteilerneuerungsprojekt Hackenberg.

Die beiden neuen Sportattraktionen sind das Ergebnis intensiver Planung der Akteure mit dem Büro Wüdrich Landschaftsarchitekten und dem Quartiersmanagement Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH. Der Beachvolleyballplatz wurde gemeinsam mit der Volleyballabteilung des TV Hackenberg geplant, die mit Hilfe zahlreicher Sponsoren auch die Netzanlage zur Verfügung gestellt hat. Die bauliche Umsetzung erfolgte durch die Firma Peter Eyberg Gartengestaltung.

Der Pumptrack wurde mit Jugendlichen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hackenberg, erfahrenen Bikern und der Firma TNT umgesetzt. Dankenswerter Weise ist es gelungen, Paten für den Pumptrack und den Beachvolleyballplatz zu gewinnen, darunter ist die Volleyballabteilung des TV Hackenberg, die zwei Hauptsprechpartner für den Pumptrack, Alex Berg und Tobias Wolf, sowie weitere Biker. Den Paten dankte die stellvertretende Bürgermeisterin Isolde Weiner. Hierzu wurden Urkunden überreicht.

Bereits begonnen wurde auch mit der Neugestaltung des Schulhofs und der Erneuerung des Außengeländes an der Begegnungsstätte. Beide Flächen werden noch in diesem Jahr fertiggestellt. Gleichzeitig wird bereits der neue große Park an der K 23 in regelmäßigen Treffen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Hackenbergs geplant.



SANIEREN | BAUEN | FASSADENSCHUTZ

Zuverlässigkeit, Termintreue, Planungssicherheit und faire Preise machen SEPA-Hochbau zur ersten Anlaufstelle für alle Bauträger, Bauherren und Immobilienbesitzer rund um Bergneustadt.

Unsere Leistungen in der Übersicht:

-  **SANIEREN | SUBSTANZIELL**
-  **BAUEN | BODENSTÄNDIG**
-  **DENKMAL | NACHHALTIG**

Gerne beraten wir Sie auch zu Ihrem Bauvorhaben. Sprechen Sie uns an, unter **02261 40 58 164** oder **info@sepa-hochbau.de**.

MEHR INFOS UNTER
WWW.SEPA-HOCHBAU.DE



SEPA HOCHBAU
BAU | HAND | WERK

SEPA Hochbau GmbH
Seutenstraße 10,
51702 Bergneustadt

Tel.: +49 (0) 2261 40 58 164
Fax: +49 (0) 2261 40 58 165

E-Mail: info@sepa-hochbau.de
Web: www.sepa-hochbau.de

**Wir suchen
Vorarbeiter/-in /
Polier/-in**

Senden Sie Ihre aussagekräftige
Bewerbung an die oben
genannten Kontaktdaten.



Der Historische Arbeitskreis und die Sponsoren beim Empfang im Neustädter Eiskeller

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Aquarelle umrahmen Praxis im neuen Outfit

Der Abschluss umfangreicher, zweijähriger Modernisierungsarbeiten im laufenden Praxisbetrieb der Wiedenester Zahnarztpraxis Dr. Dirk Binner und Dr. Maya Kislyuk wurde am 18. September mit einer Ausstellungseröffnung unter dem Motto „11 Jahre Kunst in der Praxis“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinder, Kunst & Kultur gefeiert.



Dr. Maya Kislyuk, Dr. Dirk Binner und Annette Binner in den neu gestalteten Praxisräumen.

Die ausstellende Künstlerin Regina Hruby aus Wilnsdorf ist seit früher Jugend bezaubert vom kreativen Erleben und Erschaffen der Aquarellmalerei. Die Leuchtkraft der Farben, die Leichtigkeit und das Spektrum der Ausdrucksfähigkeit begeistert sie seit 25 Jahren gleichermaßen. In ihren Bildern fängt sie die Stimmung des Augenblicks ein. Fasziniert von den vielfachen Möglichkeiten hat sie sich intensiv mit der Aquarellmalerei befasst. Inzwischen ist sie auch in Acryl- und Mischtechniken zu Hause, doch Mittelpunkt ihrer Kreativität ist und bleibt die Aquarellmalerei.

Während der Öffnungszeiten können die Bilder ohne Voranmeldung in der Praxis, Olper Straße 64, besichtigt werden.

• Heimatverein lud Spender in den Historischen Eiskeller ein

Im August 2014 drangen bislang unbekannte Täter mit Gewalt in den Historischen Eiskeller des Heimatvereins ‚Feste Neustadt‘ ein und

entwendeten neben allen gerade eingebauten LED-Strahlern auch gleich die verlegten Kabel. Neben dem materiellen Schaden, der auf Grund der besonderen Nutzung, nicht versicherungsmäßig abgedeckt war, entstand ein nicht zu unterschätzender „seelischer“ Schaden bei den Mitgliedern des Historischen Arbeitskreises im Heimatverein, die allesamt ehrenamtlich den Eiskeller über Jahre hinaus freigelegt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben.

„Der Historische Arbeitskreis sowie der Vorstand des Heimatvereins ‚Feste Neustadt‘ möchte sich bei Ihnen im Rahmen dieses kleinen Empfangs bedanken und Ihnen zugleich die durch Ihre Unterstützung möglich gewordene Neueinrichtung der technischen Anlagen im Eiskeller präsentieren“, begrüßte Museumsleiter Walter Jordan am 21. Oktober die geladenen Gäste im Historischen Eiskeller. „Zur Linderung des materiellen Schadens haben Sie seinerzeit dankenswerterweise mit einer Spende beigetragen, so dass der Eiskeller heute wieder Besuchergruppen im Rahmen von Führungen gezeigt werden können.“ Die Führungen werden immer noch von Mitgliedern des Historischen Arbeitskreises auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt.



Bürgermeister Wilfried Holberg beim „Entenangeln“ im Johanniter Kindergarten Sonnenkamp

• „Bei uns ist es wunderbar“

Die Johanniter-Kita Sonnenkamp feierte mit vielen Gästen den 40. Geburtstag des Kindergartens in Bergneustadt-Hackenberg. „Hey, hey Leute, wir freuen uns! Wir werden heute 40 Jahr, und bei uns ist es wunderbar“, sangen die Kinder auf der Geburtstagsfeier am 26. September, an der viele Gäste teilnahmen. „Wir kommen aus Deutschland und der Türkei, Kinder aus Russland sind auch dabei, Albanien und Polen und Kosovo, wir spielen zusammen und das macht uns froh“, hieß es im Geburtstagslied der Kinder weiter.

Das multikulturelle Miteinander wird in der Kindertageseinrichtung seit Beginn aktiv gelebt und gestaltet. So gibt es unter anderem Kochnachmittage mit türkischen und deutschen Speisen oder Liedernachmittage, bei denen auch das türkische Lied „Ali Babanin bir ciftligi var“ erklingt, das von Ali Baba erzählt, der einen Bauernhof hat. Mitgefeiert haben das Jubiläum der Kita viele ehemalige Kindergartenkinder und frühere Mitarbeiterinnen, die Bergneustädter Jugendfeuerwehr, der Polizeibezirksbeamte Reinhard Otto und Bürgermeister Wilfried Holberg.

Auch die musikalische Familie Rink und einige Vierbeiner der Johanniter waren dabei. Die Tiere aus dem Besuchshundendienst sind den Kindern nicht unbekannt, denn sie hatten die Kita bereits bei einem Projekt zur Hundebiss-Prävention besucht. Beim Fest zeigten die Hunde dem Publikum unter anderem, wie sie Luftballons einfangen, auf einer Tonne balancieren und Bälle wiederbringen können.

Der Kindergarten wurde am 3. Januar 1975 unter Trägerschaft der Stadt Bergneustadt eröffnet. Seit 1996 sind die Johanniter Träger. Derzeit werden 56 Kinder in drei Gruppen im Alter zwischen zwei und sechs Jahren betreut. Die Johanniter-Kita bildet gemeinsam mit der Kita Krümelkiste des Deutschen Roten Kreuzes das Familienzentrum Hackenberg. Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ wurde 2008 verliehen.



Die anlässlich seines 60. Geburtstages zusammengekommene Summe von 1.000 Euro, spendete Bürgermeister Wilfried Holberg für interkulturelle Zwecke.

• „Kinder willkommen!“

Am 25. September fand rund um die Begegnungsstätte Hackenberg das diesjährige Fest zum Weltkindertag statt. Das „Bunte Programm“ wurde durch die Hackenberger Kindergärten, die OGS und die Grundschule Hackenberg und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von GeWoSie, der Begegnungsstätte Hackenberg, der Jugendfeuerwehr und vielen Hackenberger gestaltet und mit Spielaktionen begleitet.



• **Bürgermeister Wilfried Holberg finanziert Sprachfördermaterialien**

Die Interkulturelle Woche bot eine gute Gelegenheit für Bürgermeister Holberg, seine angekündigte Spende an die Stadtbücherei Bergneustadt zu übergeben. Anlässlich seines 60. Geburtstages war eine schöne Summe zusammengekommen, die für interkulturelle Zwecke eingesetzt werden sollte.

Die Stadtbücherei investierte in eine „Willkommen-Kiste“! Dabei handelt es sich um eine Lesekiste, welche Spiele, DVDs, Bücher, Übersetzungshilfen, Sprachkurse und so weiter umfasst. Diese kann ab sofort von unterschiedlichen Institutionen und Personen entliehen werden. Die Materialien eignen sich zum Deutsch lernen und bieten Informationen zum Thema Deutschland und

Nordrhein-Westfalen. Bildbände vermitteln Eindrücke von Städten und Landschaften Deutschlands, eine Vokabelbox dient dem Sprachtraining, Spiele wie Memory oder Quartett fördern die Kommunikation. Einige Bildwörterbücher vermitteln auf leichte Weise bei Kindern und Erwachsenen erste Begriffe in Deutsch. Zusätzlich wurde der Bestand an deutsch-türkischen Bilderbüchern und türkischen Romanen und Kinderbüchern aufgestockt.

Der Bürgermeister überreichte den Spendenscheck im Beisein der Autorin Aygen-Sibel Celik. Frau Celik hat zahlreiche Erzählungen geschrieben, die dem Leser das Leben von Migranten in Deutschland veranschaulichen, außerdem deutsch-türkische Bilderbücher, zu denen sie Bilderbuchkinos veranstaltet.

• **Traditionelle Wanderung zum Aussichtsturm**

Kurz vor den Herbstferien wanderten alle Klassen der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Hackenberg mit ihren Lehrerinnen

und zahlreichen Begleitern zum Aussichtsturm auf dem Knollen. Dort angekommen konnten sich die Kinder zunächst stärken und mit ihren Klassenkameraden frühstücken. Danach kletterten viele Kinder den 30 Meter hohen Turm hinauf und genossen den wunderbaren Blick über Bergneustadt und das Oberbergische Land.

Der umliegende Wald mit seinen umgestürzten Bäumen und riesigen Wurzeln lud die Kinder dann zum Balancieren und Klettern ein. Auch konnten die Kinder hinter den Büschen Verstecken spielen oder aus Ästen Mauern bauen. Sebastian aus der 1. Klasse schlug sogar voller Freude vor, am nächsten Tag wieder zum Turm zu wandern.

• **„Kids great show“ – KGS Bergneustadt macht Zirkus**

Eine Woche lang verwandelte sich die Katholische Grundschule (KGS) Bergneustadt in eine bunte Zirkusmanege. Zusammen mit dem Kölner Spielcircus, Lehrkräften und vielen engagierten Eltern erarbeiteten die 140 Grundschüler der KGS gleich zwei große Zirkusaufführungen. Akrobaten, Clowns, Jongleure, Fakire und Tänzer übernahmen das Kommando in der Grundschule. Die ersten zwei Tage lernten die Kinder verschiedene Zirkusbereiche kennen, dann wählten sie ihre Lieblingskunststücke aus, probten und feilten an ihrer eigenen Zirkusnummer. Jedes Kind stand dabei im Mittelpunkt, fand seinen Platz und wurde Teil einer großen gemeinsamen „Kids great show“. „Einfach fantastisch, viele Kinder sind spürbar über sich hinaus gewachsen. Ich bin begeistert und stolz, welchen Beitrag eine Zirkusprojektwoche zur persönlichen und kulturellen Bildung in der Schule leisten kann“, lobte Nadine Safarik-Rohr, Lehrerin und Organisatorin des Projektes, den Verlauf der Woche.

Am letzten Septemberwochenende konnten sich die Zuschauer von den tollen Kunststücken überzeugen, denn es wurden gleich zweimal unterschiedliche Aufführungen in der Aula der Realschule gezeigt. Wahnsinnige Menschenpyramiden, tollkühne



Besonders die Clowns sorgten für viel Heiterkeit beim Publikum



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

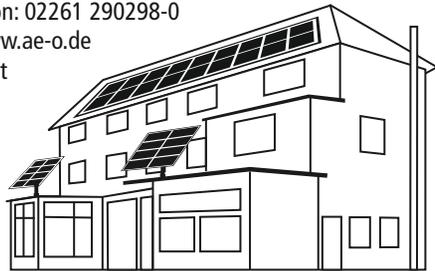
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319
Die Adresse für alternative Energiesysteme.

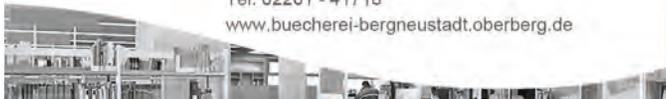
Stadtbücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr / 14 - 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Tel. 02261 - 41718

www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de



PFLLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR

GRANIT

GRABMALE

EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a

51702 Bergneustadt

Tel. 0 22 61/4 59 28

Fax 0 22 61/47 01 14

info@steinmetz-roelle.de

www.steinmetz-roelle.de

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61/47 88 22

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61/47 88 22

www.as-party-service.com

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel



Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 - 4 11 06

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen



Am Sonntagmittag konnten Eltern und Freunde die fertige Legostadt bewundern.

Balancierkunststücke und gefährliche Fakirtricks sorgten dann für lautstarken Applaus. Jongliernummern von übereifrigen Köchen, die Teller in der Luft drehten, lösten „Ah und Oh-Rufe“ im Publikum aus. Lachsalven ernteten die kleinen Clowns in ihren bunten Kostümen und die „fliegenden Nichtschwimmer“ mit ihren Saltosprüngen auf dem Trampolin. Die tanzenden „Pussilinis“ sorgten bei fetziger Musik für gute Stimmung im ausverkauften Saal. Zum Finale sangen alle Kinder und Zirkusbetreuer ihr Zirkuslied der „Kids great show“.

Die beiden Kinder-Zirkusdirektoren überreichten an die über 25 Betreuer Rosen als Dank, denn ohne sie wäre die Projektwoche nicht möglich gewesen. Der Förderverein der Katholischen Grundschule finanzierte das gesamte Projekt.

• 6. Legotage in Bergneustadt

„Die Große Mauer!“ - Dies war das Thema der diesjährigen LEGO-Tage im Evangelischen Gemeindehaus in der Altstadt. Mit über 40 „tatkräftigen Bauingenieuren“ wurde in der vorletzten Septemberwoche eine gigantische Stadt aus LEGO errichtet. Von kleinen Booten bis hin zu riesigen Villen war alles zu bestaunen. Jedes noch so kleinste Detail wurde bei der Erbauung der LEGO-Stadt berücksichtigt. Die Bauleitung, unter der die Stadt aus LEGO errichtet wurde, hatte Andreas Kempkes inne. Die Projektleitung lag bei Christoph Eggermann, der mit einem abwechslungsreichen Programm durch die drei Bautage führte.

Am ersten Tag gab es am Mittag für alle eine Einführung durch das Leitungsteam und die erste Baueinheit. Am zweiten Tag ging es mit der zweiten, einer dritten und einer vierten Baueinheit weiter. Alle Baueinheiten wurden durch leckere Mahlzeiten unterbrochen und es gab jeden Tag ein Plenum, das heißt, einen Input zum Thema „Die Große Mauer!“ - mit Bezug auf Jesus. Der erste Input handelte von dem Aufbau einer Mauer zwischen Gott und den Menschen durch Adam und Eva. Der zweite sprach den Abbruch der Mauer zwischen Gott und der Menschheit durch die Bindung, welche Gott mit uns eingehen möchte und die er durch Jesu noch für uns erleichtert hat, an. In dem

dritten Input, der im Sonntagsgottesdienst behandelt wurde, ging es abschließend um die Liebe Gottes anhand von Bausteinen, was anhand unterschiedlicher Szenen erklärt wurde.

Die Besichtigung der fertigen LEGO-Stadt wurde am Sonntagmittag durch Bürgermeister Holberg eröffnet. Die LEGO-Tage waren für Klein und Groß eine sehr schöne Zeit mit viel Spaß und Teamwork. Ein großer Dank galt daher auch allen Helfern und Organisatoren, die diese grandiosen Tage erst möglich gemacht haben und an die Kinder und Eltern, die diese Aktion bereicherten.

• „Zusammen ist man weniger allein“

Im Rahmen des Projektes Jung & Alt Übergab der Vorsitzende des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur, Michael Klaka, dem Bergneustädter Pflege- und Betreuungszentrum „evergreen“ ein Kunstwerk des Bergneustädter Künstlers Eduard Zeider.

Die Stele, die im Eingangsbereich des Altenheims installiert wurde, trägt den Titel „Zusammen ist man weniger allein“ – „En-

semble, c'est tout“, aus dem gleichnamigen Film von Claude Berri. Das turbulente Großstadtmärchen zeigt, worauf es im Leben wirklich ankommt: Liebe, Freundschaft und Mitgefühl. Einrichtungsleiterin Monika Weith war nicht nur begeistert vom Kunstwerk, sondern fand insbesondere den Titel passend zur Einrichtung des Hauses. Die gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen dem Altenheim „evergreen“ und dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur soll auch weiterhin fortgesetzt werden.

• Realschüler gestalten Schaufenster der Boutique „komplett & anziehend“

Schüler der 9. Jahrgangsstufe der Bergneustädter Realschule hatten sich mit ihren Gestaltungsideen bei der Dekoration verschiedener Schaufenster der Boutique „komplett & anziehend“ im Stadtzentrum beim „Herbstzauber“ eingebracht. Das Thema „Schriftgestaltung/Graffiti“ bot im Unterricht in Zusammenarbeit mit ihrer Kunstlehrerin, Christel Stinski-Roeschke, Gelegenheit, eigene kreative Ideen umzusetzen. So hat der gewählte Schriftzug „No Racism“ eine klare Aussage, die in schöner Gestaltung daherkommt, die manchem vielleicht erst beim zweiten Hinsehen eingeht, aber deswegen ein nicht minder wichtiger Appell ist. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsinhaberin Heike Klaas-Neschen wurde in den Schaufenstern die modische Herbstkleidung mit diesen Schülerarbeiten kombiniert. Die Aussage, die dahinter steckt, liegt auf der Hand. So wie Kleidung das eigene Befinden widerspiegelt oder den Typ unterstreicht und dabei modisch und zeitgemäß ist, so ist es im heutigen Alltag wichtig, eine klare Einstellung zu haben: „Kein Rassismus eben.“

Die Schüler der Klassen 10 verkauften unter Mithilfe einiger Eltern und Lehrerinnen selbst gemachte Crêpes mit Nutella oder Zimt und Zucker. Die Leckereien fanden reißenden Absatz und so brauchten die Besucher nicht zu hungern. Der Erlös floss in die Stufenkasse ein, um den nahenden Schulabschluss gebührend feiern zu können. Weiterhin hat sich die Schulband der Realschule mit einigen Musikdarbietungen im Krawinkel-Saal präsentiert.



Einrichtungsleiterin Monika Weith zusammen mit dem Künstler Eduard Zeider und Michael Klaka vom Verein Kinder, Kunst & Kultur (Bildmitte v.l.) vor dem Kunstwerk neben dem Eingang zum „evergreen“.

• Mädchenfahrten der Begegnungsstätte Hackenberg

Im Rahmen des städtische Herbstferienspaßes fuhren Mädchen der Begegnungsstätte Hackenberg vom 13. bis 14. Oktober in die Jugendherberge nach Morsbach. Unter dem Motto „Glücksfängerinnen“ gingen die Mädchen im Alter von neun bis elf Jahren der Frage nach: „Was bedeutet es für mich, glücklich zu sein?“ Mit viel Energie, Wissen und vor allen Dingen mit sehr viel Spass gingen die Mädchen an dieses Thema heran. Arbeitsblätter, Gemälde und viele Gespräche rundeten das Bild dieser Kurzfreizeit ab.



Eine andere Mädchengruppe der Begegnungsstätte Hackenberg nahm an einem Tanzprojekt im Jugendheim Drabenderhöhe teil. Unter Anleitung von Tanztrainerinnen der Tanzschule Kasel hatten Mädchen im Alter von sechs bis zwölf Jahren die Möglichkeit, eine Schnupperstunde in den Bereichen „Videoclip/HipHop, Partnertanz, Jumpstyle und Gardetanz“ wahrzunehmen. Festzustellen war, dass gemeinsames Tanzen auch dann funktioniert, wenn keine gemeinsame Sprache vorhanden ist. Am Ende waren sich alle einig: Das war nicht der letzte gemeinsame Tanzworkshop.

• Sprachkurs von Schülern für Schüler in Bergneustadt

In Bergneustadt organisieren Schüler des Wüllenweber-Gymnasiums einen Sprachkurs für Schüler der Hauptschule. Im aktuellen Diskurs über Sprache als Schlüssel für die Integration und den Erfolg im privaten wie auch beruflichen Leben, merken wir deutlich, wie wichtig Sprache für jeden Menschen ist. Aus diesem Grund wollen die Schüler der Jahrgangsstufe 12 des WWGs zusammen mit ihrer Jahrgangsstufenleiterin Sarah Lemmer-Kahlert für Hauptschüler mit Migrationshintergrund ein Sprachpatenschaftsprogramm ins Leben rufen.

Dazu werden die Schüler des Gymnasiums in einem eintägigen Workshop von der Sprachbeauftragten der Hauptschule, Frau Mertens, in die Grundlagen der Sprachförderung eingeführt. Zusätzlich werden die Schüler durch die Schulsozialarbeiterin, Frau Veit, im kulturellen Miteinander sowie in den didaktischen Grundlagen des Unterrichtens geschult. Ab November 2015 werden die Hauptschüler dann einmal wöchentlich mit ihrem Sprachpaten (Eins-zu-Eins-Betreuung) an ihren sprachlichen Kompetenzen arbeiten. Ziel des Programms, so die Schüler des Gymnasiums, sei es, die kulturellen und sprachlichen Barrieren der verschiedenen Schulformen aufzubrechen und dadurch einen Beitrag zur Integration zu leisten.



Die erfolgreichen Turnerinnen des TV Kleinwiedenest präsentieren ihre Urkunden

• Fußballtraining auf dem Stundenplan

Einen ganz besonderen Tag ganz im Zeichen des Fußballs erlebten die beiden 3. Klassen der GGS Hackenberg Mitte September. So durften die Kinder an einem professionellen Training bei zwei ausgebildeten Trainern einer offiziellen Fußballschule teilnehmen.



Nachdem alle Kinder mit einem eigenen Trainingshirt ausgestattet wurden, lernten sie viele Übungen und Spiele mit dem Ball kennen und bewältigten auch Geschicklichkeits- und Koordinationsaufgaben. Trainiert wurde in zwei Niveaugruppen und den glänzenden Augen und schweißnassen Gesichtern war die Begeisterung leicht abzulesen. Ermöglicht wurde dieser tolle Tag durch die Firma „FutureSport“, die sich um Sponsoren im Schulumfeld bemüht und so für die Finanzierung des Tages sorgte.

• TV Kleinwiedenest gratuliert Sara Katharina Brück zur Vereinsmeisterschaft

Der Turnverein Kleinwiedenest richtete am 19. September seine diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen in der Bergneustädter Realschulturnhalle aus. Die Teilnehmerinnen turnten die P-Stufen des Deutschen Turnerbundes an

den Geräten Boden, Sprung, Balken und Reck, beziehungsweise Stufenbarren. Mit nur 0,3 Punkten Vorsprung konnte sich Sara Katharina Brück (Jhg. 1997) zum dritten Mal den Vereinsmeistertitel sichern und siegte knapp vor ihrer Konkurrentin Celina Sack (Jhg. 1998). Als Kampfrichterinnen werteten die Übungen Carina und Nadine Helwig, die Wettkampfleitung hatten Elmira Stadel-Schmidke und Stefanie Felix.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Jahrgang 2006/2007: 1. Platz Sofya Slesarskaya (Jhg. 2007) 47,2 Punkte, 2. Platz Ceoladh Gramlich (Jhg. 2006) 47,0 Punkte, 3. Platz Lara Pacut (Jhg. 2007) 46,3 Punkte. Jahrgang 2004/2005: 1. Platz Lisa Betzing (Jhg. 2004) 51,8 Punkte, 2. Platz Alina Kozar (Jhg. 2005) 51,5 Punkte, 3. Platz Lena Betzing (Jhg. 2004) 49,3 Punkte, Jahrgang 2002/2003: 1. Platz Pia Juhász (Jhg. 2002) 53,9 Punkte, 2. Platz Fenja Becker (Jhg. 2003) 52,9 Punkte, 3. Platz Johanna Miebach (Jhg. 2003) 51,1 Punkte. Jahrgang 1998/1999: 1. Platz Celina Sack (Jhg. 1998) 62,2 Punkte, 2. Platz Carolin Neuenhausen (Jhg. 1998) 59,1 Punkte. Jahrgang 1997 und älter: 1. Platz Sara Katharina Brück (Jhg. 1997) 62,5 Punkte (Vereinsmeisterin 2015), 2. Platz Charlotte Glantz (Jhg. 1995) 50,3 Punkte.

• FC Wiedenest-Othetal freute sich über Spende des Stadtspportverbandes

Dieter Kuxdorf, Vorsitzender des Stadtspportverbandes Bergneustadt, überreichte eine Spende in Höhe von 500 Euro an den FC Wiedenest-Othetal. Der Sportverein wird diesen Betrag für die Fertigstellung der Dusch- und Umkleieräume auf dem Sportgelände in Pernze nutzen, die sich derzeit noch im Bau befinden.

Kuxdorf würdigte in seiner kurzen Ansprache die Leistungen des FC bei der Erstellung des Gebäudes und dankte insbesondere auch den vielen privaten Helfern und Spendern. Er sei sich sicher, dass das Geld gut angelegt wurde, spielen doch derzeit allein 280 Kinder und Jugendliche Fußball im FC Wiedenest-Othetal.

„1000 x 1000 - Anerkennung für den Sportverein“

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS) und der Landessportbund Nordrhein-Westfalen fördern gemeinsam das Engagement von Sportvereinen im Ganztags der Schulen und in Kindertageseinrichtungen. Die Erfahrungen aus dem erfolgreichen Programm „1000 x 1000“ der letzten Jahre bilden die Grundlage für die diesjährige Ausgestaltung des Programms.

Im Landesprogramm 2015 sollten Vereinsmaßnahmen, die in ihrer Ausrichtung auf die Zusammenarbeit mit Ganztagschulen oder Kindertageseinrichtungen angelegt sind, gefördert werden. Der Kreissportbund Oberberg (KSB) entscheidet im Rah-

men seines individuellen Kontingents von 20 Vereinen, anhand der örtlichen Bedarfe und der Qualität der Anträge, welche Vereinsmaßnahmen gefördert werden sollten.

Die Vereine konnten eine Kooperationsmaßnahme mit einer Kindertageseinrichtung oder mit einer Schule beantragen. Pro Verein war eine Pauschalförderung in Höhe von 1.000 Euro möglich. Im Rahmen dieses Programms sollen Sportvereine ihre Kinder- und Jugendarbeit unterstützen, um sich als verlässlicher Bildungs- und Erziehungspartner kommunal etablieren zu können. Bestehende Kooperationsformen für Sportvereine im schulischen Ganztags als auch mit Kindertageseinrichtungen sollen erweitert und neue Aktionen entwickelt

werden. Zusätzlich werden Kooperationen von Sportvereinen mit Tageseinrichtungen für Kinder besonders gestärkt.

Die folgenden Vereine und Projekte aus Bergneustadt wurden in 2015 gefördert: Der Schützenverein Bergneustadt wird durch das Programm ein Lichtpunktgewehr anschaffen und im Rahmen einer AG an der Hauptschule und Realschule auch den jüngeren Kindern die Teilnahme am Schießsport ermöglichen. Mithilfe des Programms ist es dem TV Bergneustadt nun möglich, die Kosten für ein regelmäßiges Sportangebot in der Kindertagesstätte „Don Bosco“ zu decken. Zusätzlich wird im Rahmen der Kooperation das Nikolaus-Spielfest des TVB organisiert.



Die Überreichung der Fördergelder in Höhe von 23.000 Euro durch den Vorsitzenden des Kreissportbundes Oberberg, Hagen Jobi und der Geschäftsführerin Anja Lepperhoff (re.) fand im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Interkulturellen Woche statt.

Die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ lädt zum vorweihnachtlichen Basar ein

Die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest lädt am Sonntag, den 22. November, im Anschluss an den Gottesdienst, um 11:30 Uhr, zum vorweihnachtlichen Basar in das Martin-Luther-Haus an der Kreuzkirche in Wiedenest ein.

Das Angebot der Vorjahre hat sich bewährt, es wird deshalb weitestgehend beibehalten. Besonders beliebt waren schöne Adventsgestecke, vielfältige Bastel- und Handarbeiten, leckere Konfitüren und Gebäcke. Zum gemütlichen Verweilen gibt es diverse Salate und Würstchen, Kuchen, Waffeln, Kaffee, Tee und kühle Getränke.

Der komplette Erlös fließt in die Arbeit der Initiative für die von der Tschernobyl-Katastrophe noch immer geschädigten Kinder aus Gomel in Weissrußland. So werden seit 17 Jahren kranke und erholungsbedürftige Kinder mit ihren Müttern für drei Wochen nach Wiedenest eingeladen.

Alle Aktivitäten werden ausschließlich von Spenden finanziert. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie die Arbeit der Initiative. Die Mitarbeiter der Initiative freuen sich über regen Besuch! Jede Unterstützung ist herzlich willkommen.

Bankverbindung: Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest, IBAN DE 91 3845000 0000 143 552 Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Stichwort „Den Kindern von Tschernobyl“

Nähere Information gibt gern die Vorsitzende der Initiative: Gudrun Irlle Telefon: 02261/41257.

„Weihnachten im Schuhkarton“ feiert 2015 20-jähriges Jubiläum

Es ist wieder „Weihnachten im Schuhkarton“ Zeit. Bis zum 15. November Päckchen für Kinder in Not in aller Welt zu packen, an die Ärmsten in Osteuropa und Zentralasien zu Weihnachten Freude zu verschenken und Kinderaugen lachen zu sehen, macht auch selbst froh.



Trotz der vielen Flüchtlinge, die in unser Land kommen, gibt es in den sicheren Herkunftsländern viele arme Kinder. Kinder, die in großer Armut leben und die wir in den Heimatorten erreichen wollen. Deshalb sind wieder Privatpersonen, Kirchen, Vereine, Unternehmen, Kindergärten, Schulen und viele andere Organisationen in Deutschland aufgerufen, einen Schuhkarton mit Geschenkpapier zu bekleben und mit Geschenken

für Kinder in Not zu füllen. Träger der Aktion ist das christliche Hilfswerk „Geschenke der Hoffnung e.V.“ in Berlin.

Eine Packanleitung ist im Aktionsflyer zu finden, der über die Website der Aktion bestellt und heruntergeladen werden kann oder direkt bei den Sammelstellen erhältlich ist. Zu dem gefüllten Päckchen, Warenwert rund 20 Euro, ist eine Spende von zusätzlich sechs Euro für die Abwicklung und den Transport erforderlich. Informationen zum Packen und zu den Abgabestellen gibt es im Internet unter der

SCHÖLER **PIANOHAUS**

Musikinstrumente **Noten & Zubehör**

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

Der Schreibwarenladen.
Büro • Schule • Basteln

Kalender 2016
jetzt Wunschkalender bestellen!

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 09:30 bis 18:30 Uhr
Sa.: 09:30 bis 14:00 Uhr

NEU!
Durchgehend!

Kontakt:
Inh. Anika Hahne
Kölner Str. 282 in Bergneustadt · Tel: 02261 91339-88

Find us on: **facebook.**

www.der-schreibwarenladen.de

stuffs.de
werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung. Konzeption. Entwicklung. Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

GRAVTEC
HOHESTE KLEINER

SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

GRAVUREN • POKALE • STEMPEL • FOTODRUCK

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Pokale
- Gravuren
- Stempel
- Heliumballons
- Fotodrucke/Beflockung

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

GU BKS ABUS BURG WÄCHTER

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

aeterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst - Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
022 61/5 46 45 02

Senioren WohnGemeinschaft
Wohnen im Alter
Im Herzen von Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
www.senioren-wg-bgn.de

Leben und Wohnen im Fabrikschloss

Appartement zu vermieten!

Den Lebensabend stilvoll verbringen.

Ihre Ansprechpartner:
B. & B. Erbach
Fon: 02261 / 48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Conrad Peters
Maler- und Lackierermeister

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt E-Mail: conrad.peters@t-online.de

<http://www.bergneustadt.de>

Adresse www.weihnachten-im-schuhkarton.org. Unter dieser Adresse können Informationen über den Stand der Aktion und später über die Verteilung vor Ort eingeholt werden. Diese Päckchen gehen direkt an Kinder in Bulgarien, Georgien, Kasachstan, Moldawien, Mongolei, Polen, Rumänien, Slowakei usw., um ihnen ein glückliches Weihnachtsfest zu beschern. Die Verteilung vor Ort geschieht über örtliche christliche Gemeinden und soziale Einrichtungen wie Kinderheime, Schulen und örtliche Hilfsorganisationen.

Eine Auswahl von Haupt- und Untersammelstellen in Bergneustadt, die auch ihre Fragen beantworten und Info-Flyer verteilen, findet sich im Folgenden: Bergneustadt, Johanniter Kindergarten Zauberland, Talstr. 67, Tel.: 02261/43663; Bergneustadt, Just More Fitness, Kölner Str.222, Tel.: 02261/478719

Darüber hinaus gibt es viele Neben-Sammelstellen in den einzelnen Orten in Kirchen, Schulen, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Wo die nächst gelegene Sammelstelle liegt, kann telefonisch erfragt oder auf der oben genannten Homepage eingesehen werden. Der letzte Abgabetermin ist Sonntag, der 15. November.

„Glückssträhne haardesign“ feiert 15-jähriges Betriebsjubiläum

Manuela Pioch-Klein führte anfangs den elterlichen Betrieb in der Burstenstraße und ist nun schon seit fast 30 Jahren für Ihre Kundschaft da. Seit 15 Jahren selbstständig und nun in der Bahnstraße 7 ansässig.

Mein Anliegen und das meines Teams ist die Kunden in freundlicher, gemütlicher Atmosphäre, fachlich auf hohem Niveau zu beraten und zu verschönern.

Wir sind Friseur*innen aus Leidenschaft und freuen uns auf Sie!



Erfolgreiche Brotprüfung in der Bäckerei Gießelmann

Bei der diesjährigen Brotprüfung im August erzielten folgende Brote der Bäckerei Gießelmann das Prädikat „sehr gut“: Baguette, Vollkornbrot, Mehrkornquarkbrot, Bauernbrot und Vollkornbrot mit Sonnenblumenkernen. Das erfahrene Backstübenteam freut sich, dass die tägliche Arbeit von den Brotprüfern honoriert wurde.



Bei der Bäckerei Gießelmann wird jedes Brot wie früher mit der Hand rund gewirkt. „Der Vorteil bei dieser traditionellen Herstellung ist, dass wir die Teige so machen können, dass der Geschmack im Vordergrund steht. Bei uns spielt es keine Rolle, ob der Teig gut durch eine Maschinenanlage läuft“, so Ralf Gießelmann. Die Brote werden in der Bäckerei ohne chemische Zusätze oder Backmischungen der Industrie hergestellt. Robin Lang, Bäcker*in und Verantwortli-

cher für die Brotherstellung in der Bäckerei Gießelmann, erklärte dies genauer: „Die Herstellung der Brote verlangt Präzision und Genauigkeit. Die Teigruhe ist genauso wichtig wie die Temperatur der Teige. Es kommen viele Faktoren zusammen, um ein richtig gutes Brot herzustellen.“

Dabei legt die Bäckerei Gießelmann viel Wert auf gute Rohstoffe. Daher überzeugt man sich gerne auch vor Ort von der Qualität. Gießelmann besuchte daher mit seinem Bäcker*in Michael Bauschmann den Landwirt Bröcker in Wuppertal auf seinem Hof „Gut zur Linden“ zur Getreideernte. Dort wird der Dinkel angebaut, den die Bäckerei Gießelmann verbäckt. Gießelmann und Bauschmann konnten sich vor Ort von der Qualität und Höhe der Ernte ein Bild machen. „Dinkel ist ein tolles Getreide, das gerade für Allergiker gut geeignet ist. Dass wir es jetzt noch aus dem Bergischen beziehen können, freut mich. So können wir nachhaltig die Landwirte unserer Region unterstützen.“ Da die Dinkelernte in Wuppertal gut war, können sich auch die Kunden der Bäckerei Gießelmann darüber freuen, dass die Herstellung der Dinkelbackwaren weiter gesichert ist.

BdP

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV NRW

Mitglied in
World Association of Girl Guides and Girl Scouts
World Organization of the Scout Movement

Gruppenleiter*innen für Abenteuer „Pfadfinden“ gesucht!

Wir sind die neue „Aufbaugruppe Bergneustadt“ im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder und suchen ehrenamtliche Gruppenleiter*innen für unsere Gruppenstunden (Start: Januar 2016).

Pfadfinden ist neben dem Erleben von Abenteuern in der Natur, Lagerfeuern, Singen und Zellen vor allem auch persönliche Entfaltung. Kindern und Jugendlichen wird ein Raum geschaffen, um sich auszuprobieren, selbstständig zu werden, Lebenspraxis zu sammeln und ihre persönlichen Fähigkeiten einzubringen. Die Gemeinschaft und das Erleben in der Gruppe sind wichtige Bestandteile. Wir entscheiden und verteilen Aufgaben gemeinsam, vom Jüngsten bis zum Ältesten. Unsere Arbeit ist interkonfessionell und überparteilich.

Was bieten wir dir? Du ...

- erkennst deine eigenen Fähigkeiten und kannst dich ausprobieren („Learning by doing“)
- hast die Möglichkeit dich über Kurse und Schulungen jederzeit weiterzubilden
- sammelst neue Erfahrungen und hast durch deine Arbeit einen Vorteil in der Berufswelt
- bist Teil einer starken Gemeinschaft vor Ort und einer weltweiten Jugendbewegung
- bekommst Raum für deine persönliche Entfaltung
- hast Aufstiegsmöglichkeiten im Stamm
- trägst dazu bei, dass Kinder und Jugendliche zu selbstständigen Persönlichkeiten werden
- hast einfach jede Menge Spaß bei deiner Arbeit

Was solltest du mitbringen?

- Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Neugierde und Offenheit für Neues
- Naturverbundenheit und Abenteuerlust
- Motivation und Kreativität

Das trifft auf dich zu? Dann würden wir uns freuen von dir zu hören und dich kennenzulernen!

Melde dich bei uns: Pfadfindergroupebergneustadt@web.de

Herzlichst Gut Pfad, Nicole und Michael

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 16. Dezember 2015

5. November

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr Foyer der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Ernst Appel, Tel.: 02261/4 22 57

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt

20.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

6. November

Rentenberatung

Rentanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versicherungsberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.04, Kölner Str. 256

Martinszug der GGS Hackenberg

17.50 Uhr GGS Hackenberg, Löhstr. 22
Veranstalter: GGS Hackenberg, Tel.: 02261/4 16 91

Wegwerfen? Denkste!

Repair Café

Bergneustadt



Jeden 3. Samstag im Monat von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Bergneustädter Tafel in der „Basis 259“, Kölner Str. 259

Der nächste Termine ist am 21. November

Kontakt mit den Organisatoren: Email: bergneustadt@gemeinsam-in-oberberg.de - Telefon: 02261-404416 Ansprechpartner: Gisela Zielonka-Unger und Waltraud Pschirrer

7. November

Stadtmeisterschaften im Schwimmen

12.00 Uhr im Lehrschwimmbecken der Realschule 8
Veranstalter: Bergneustädter Schwimmverein - Mail: Bernd.Matz-Mueller@t-online.de

7./8. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Netphen-Dreis Tiefenbach
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Großer Büchermarkt

Samstag 07. und Sonntag, 08. November 2015

jeweils von 11:00 bis 18:00 Uhr

Krawinkelsaal, Kölner Str. 260

51702 Bergneustadt



8. November

Winter-Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen
14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Skurrile Kriminalkomödie „Die acht Frauen“ von Robert Thomas

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

9. November

Sitzung des Sportausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

12. November

Sitzung des Schulausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

13. November

Rentenberatung

Rentanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versicherungsberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.04, Kölner Str. 256

Laternenfest zu St. Martin

16.30 Uhr Kindertagesstätte Kreuz & Quer und Sportplatz

Veranstalter: Ev. KiTa Kreuz & Quer, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2, Tel.: 02261/47 01 60

Tauschtag

20.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

14. November

Skurrile Kriminalkomödie „Die acht Frauen“ von Robert Thomas

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

16. November

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

17. November

Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

18. November

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

19. November

DRK-Blutspendetermin

14.15 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: DRK-Blutspendedienst West, Tel.: 02101/189-175

20. November

Rentenberatung

Rentanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versicherungsberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.04, Kölner Str. 256

Tag des Vorlesens

Um 16.00 Uhr lädt die Stadtbücherei Bergneustadt alle Kinder ab 5 Jahren zum Bilderbuchkino ein. Zeitgleich liest Anja Böddecke allen 3-jährigen Kinder im Rahmen von „Lesestart“ vor. Die Eltern haben Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen den Bücherflohmarkt durchzustöbern!

Veranstalter: Stadtbücherei Bergneustadt, Tel: 02261-41718 - Brigitta Wenzel

KGS Basar am 20. November

Am Freitag, den 20. November, ab 17 Uhr, veranstaltet der Förderverein der katholischen Grundschule mit der Elternschaft seinen all-jährlichen Basar in der Schule. Es wird wieder tolle Adventsbasteleien geben, die die Kinder und Eltern liebevoll herstellen. Der Schulchor wird weihnachtliche Lieder singen. Danach können sich die Kinder bei einer Kinovorstellung vergnügen, während die Eltern über den Basar schlendern. Für Essen und Getränke ist wie immer gesorgt, so dass einem kurzweiligen Nachmittag nichts im Wege steht.

21. November

48. Großer Sportabend

19.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

Veranstalter: Stadtsportverband Bergneustadt, Tel.: 02261/4 12 26

22. November

Jugendgottesdienst Lifeline

18.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

Veranstalter: Jugendgottesdienst Lifeline e. V., Markus Guterding, Tel.: 02261/406-187

Samstag

21. Nov. 2015

19.00 Uhr

Sporthalle Bergneustadt
Auf dem Bursten



SSVB

48. SPORT- ABEND

Eintritt:

Erw. 2,- €; Ki./Ju. 1,- €

► Ehrung

der Stadtmeisterinnen
und Stadtmeister

► Buntes Programm

- Hipp-Hopp und Jazz Dance
Tanzschule Gabi to Berens
- Zirkus Orlando
TV Hackenberg
- Break-Dance Vorführung
Ferhat Satan:
Weltmeister im Break-Dance
- Wir sind Kleinwiedenest
125 Jahre

- TTC Schwalbe-Bergneustadt
Demonstration mit Spielern der
1. Bundesligamannschaft
- Volleyballvorführung
TV Hackenberg

► Der besondere Gast:

Anna Schaffelhuber
5-fache Goldmedaillengewinnerin
bei den Paralympics 2014 in
Sotschi, mehrfache Weltmeisterin
und Skiweltcuppwinnerin in der
Disziplin Ski Alpin

► Grundschulstaffel

25. November

Sitzung des Stadtrates (Verabschiedung Haushalt 2016)

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Jahreshauptversammlung

19.00 Uhr Stephanus-Stuben, Kölner Str. 287

Veranstalter: Kolpingfamilie Bergneustadt, Jakob Kempkes, Tel.: 02261/94 67 77

27. November

Tauschtag

20.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

27. – 29. November

Nikolausmarkt mit vielen Bergneustädter Vereinen

Fr. 18.00 – 22.00 Uhr, Sa. 15.00 – 22.00 Uhr, So. 11.00 – 18.00 Uhr
Teilbereich Wallstraße/Ecke Hauptstraße 11 / am Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

28. November

Vorspiel der Musikschule

19.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Förderverein der Musikschule Bergneustadt und Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

28./29. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kirchen-Freusburg

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Kunsthändlermarkt mit Advents- und Weihnachtskunsthandwerk

11:00 – 18:00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

29. November

Bergneustädter Adventsmärchen

Die Bergneustädter Werbegemeinschaft lädt wieder zu einem verkaufsoffenen Sonntag ein. Ein ganzer Tag mit tollen Adventsaktionen und -angeboten.

SCHAUSPIELHAUS

6.11. 20.30 Uhr **SONS OF SETTLERS** (Kapstadt/Südafrika)
Folkrock, CD-Release; im Vorprogramm TOM JAMES (GB)
Gitarrenvirtuose/Singer/Songwriter

7.11. 19.00 Uhr + 21.30 Uhr **SUPERTHOUSAND** (Bergneustadt/
Gummersbach) Indie/Rock; CD-Release (2 x an einem Abend !!)

8.11. 18.00 Uhr – **DIE LETZTEN 5 JAHRE** – 3. Vorstellung

9.11. 20.00 Uhr **DRA (Berlin/Köln) Jazz** – Christopher
Dell-Vibraphon; Christian Ramond – Kontrabass; Felix Astor –
Schlagzeug

12.11. 20.00 Uhr **MISTCAPALA (Landsberg am Lech) “Ein
Herrenquartett unterwegs”** – unzählige - und schräge- Instru-
mentenzusammenstellung, sprühende Lebensfreude: so macht,
Folk, Volksmusik, Latin, Klassik und Jazz ja mal richtig Spaß.

14.11. 20.00 Uhr **DIE LETZTEN 5 JAHRE** – 4. Vorstellung

15.11. 18.00 Uhr **DIE LETZTEN 5 JAHRE** – 5. Vorstellung



20.11. 20.00 Uhr **JOHN DOYLE (Köln/USA) “Voll der Stress”**
(nur noch wenige Rest-Karten)

21.11. 20.00 Uhr **Käse & Wein Probe** mit lustigen Geschichten
u.a.m. BITTE VORBESTELLEN!

22.11. 18.00 Uhr **MR. PILKS IRRENHAUS** – Komödie -gespielt
von der Nachwuchsgruppe des Schauspielhaus

27.11. 20.00 Uhr **KLAUS DER GEIGER & MARIUS PETERS
(Köln)** – Konzert/Tango - “Astor Piazzolla”

28.11. 20.00 Uhr **CHRISTOPHER KÖHLER (Köln)** – Zauberei/
Comedy – “Die Super Spitzen Knaller Show”

4.12. 20.00 Uhr **SABINE DOMOGALLA (Bonn)** – Kabarett –
“Schwächen umarmen”

5.12. 20.30 Uhr **MARKUS SEGSCHNEIDER (Köln)** – Gitar-
renvirtuose – “Solo”

11.12. 20.00 Uhr **SERHAT DOGAN** (ausverkauft!)

12.12. 20.00 Uhr **MARCO WEISSENBERG** – Zauberei-

13.12. 20.00 Uhr **TRIO M (Köln/Essen)** – Jazz – Stefan Mattner-
sax, Effekte, Andreas Wahl-git, Effekte; Nils Tegen-dr

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de - www.koelnticket.de (print@home)

Das Weihnachtskinderstück der Kinder und Jugendgruppe des Losemund-Theaters

Die Silberne Lilie

Ein turbulentes Märchen von Hans Fitz
für Kinder von 5 bis 99 Jahren - Regie: Eva Deutschmann



Wenn alle immer nur die Wahrheit sagen würden, wäre die Welt ein besserer Ort. Oder? Als die Fee Ostara dem jungen Weber Boni die Silberne Lilie schenkt, weil er ein gutes Herz hat, geht plötzlich alles drunter und drüber. Denn wer die Silberne Lilie in der Hand hält, kann nicht lügen. Das bringt nicht nur Bonis Vermieterin, sondern auch die Ministerinnen des Königs und einen heiratswütigen Prinzen in Schwierigkeiten. Bis Boni mit seinem besten Freund das Durcheinander klären kann, merkt so mancher, dass es gar nicht so leicht ist, immer die Wahrheit sagen zu müssen.

Premiere: So., 29. November - 17 Uhr

Weitere Vorstellungen: Di., 01.12. - 17 Uhr, Sa., 05.12. - 17 Uhr, Di., 08.12. - 16 Uhr, So., 13.12. - 17 Uhr, Di., 15.12. - 17 Uhr, Do., 18.12. - 14 Uhr, Sa., 2. Weihn. 26.12. - 15 Uhr

Spielstätte: Wüllenweber-Gymnasium, Am Wäcker 26, Bergneustadt

Eintrittspreise: Kinder und ermäßigt 5,- Euro, Erwachsene 7,- Euro

13.00 – 18.00 Uhr in der Bergneustädter Innenstadt
Veranstalter: Bergneustädter Werbegemeinschaft, Stefan Tsolakidis, Tel.: 02261/9155686

Knuperhausaktion – Gemeinschaftsprojekt der Bäckerei Gießelmann, der Schreinerei Weiche und des Heimatmuseums. Teilnahme von Kindern bis 10 Jahren erwünscht. 17.00 Uhr Verlosung des Knusperhauses an einen Bergneustädter Kindergarten
13.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

1. Dezember

Adventsfeier

19.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, Angelika Walckhoff, Tel.: 02261/4 81 16

1. – 24. Dezember

Altstadt-Adventskalender – Die Altstädter/innen bescheren sich und allen Gästen einen lebendigen Adventskalender

Jeweils 18.30 – 19.00 Uhr in der Historischen Altstadt Bergneustadt
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

3. Dezember

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr Foyer der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Ernst Appel, Tel.: 02261/4 22 57

4. Dezember

Kulturfahrt im Advent – Zum Weihnachtsmarkt Bad Neuenahr-Ahrweiler, mit Besuch des Arp Museums Bahnhof Rolandseck

Information: Erhard Dösseler, Tel.: 02261/4 28 42
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Rentenberatung

Rentanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichererberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.04, Kölner Str. 256

5. Dezember

Nikolausführung – Im Rahmen des Altstadt-Adventskalenders erläutert der „Nikolaus“ während der Altstadtführung viele Weihnachtsbräuche. Teilnahme kostenlos 18.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

7. Dezember

Seniorenachmittag der CDU Bergneustadt

15.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Bergneustädter Adventsmärchen

Am 1. Adventswochenende ist wieder viel los in Bergneustadt, denn Bergneustadt läutet die Weihnachtszeit ein!

Ende November ist es wieder so weit, die Bergneustädter bereiten die Weihnachtszeit vor. Den Anfang macht die Werbegemeinschaft, die in schöner Tradition seit mehreren Jahren alle Bergneustädter Kindergärten zum Baumschmücken auf dem Rathausplatz einlädt. Am 26. November, um 14 Uhr, treffen sich alle Kindergärten, um mit viel Kreativität und Elan „ihrem“ Baum ein weihnachtliches Aussehen zu spendieren als Belohnung gibt es Weckmänner und warme und kalte Getränke.

Am Sonntag, den 29. November, um 14:30 Uhr, werden die „Baum-Kunstwerke“ unter dem Applaus der Besucher des Rathausplatzes prämiert.

Gegen 15 Uhr sammelt der Nikolaus die Weihnachtskarten ein, die die Werbegemeinschaft an alle Kindergärten und Schulen zum Ausmalen und Verschönern verteilt hat. Jedes Kind, das eine Karte abgibt, erhält ein Geschenk und ein Foto mit dem Nikolaus. Dieses Bild kann das Kind unter dem Motto „Finde dein Foto“ in den folgenden Wochen in einem der Geschäfte der Werbegemeinschaft abholen, wenn es sich in dessen Schaufenster entdeckt. Mit den bemalten Weihnachtskarten werden Weihnachtsgrüße an die Bewohner der Bergneustädter Altenheime weitergegeben.

Der Startschuss für die Aktivitäten rund um das Wochenende fällt mit dem 9. Altstädter Nikolausmarkt rund um das Heimatmuseum, der am Freitag um 18 Uhr beginnt und Sonntag um 18 Uhr endet. Samstag und Sonntag gibt es dann jeweils von 11 bis 18 Uhr den Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal. Die Bergneustädter Geschäftswelt begleitet dieses Wochenende mit einem langen Samstag bis 18 Uhr und dem verkaufsoffenen Sonntag, von 13 bis 18 Uhr. An diesen Tagen halten die Geschäfte tolle Weihnachtsaktionen und –angebote für die Besucher bereit. Natürlich wird auf allen Märkten für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Auf dem Rathausplatz sorgt die Werbegemeinschaft in ihrem „märchenhaften Winterwald“ höchstpersönlich mit Kaffee und Kuchen und vielen anderen Leckereien sowie mit musikalischer Untermalung für weihnachtliche Stimmung.

Ein Besuch lohnt sich allemal!

Willkommen zur „Lieblingsplätze Bergneustadt“

Sa., 14. November, von 11-18 Uhr

in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal

Anfang November verwandelt sich der Krawinkel-Saal in eine Stilloase. Unter dem Motto „aus Bergneustadt für die Region“ kreierte vier engagierte Bergneustädter Geschäftsleute die Idee unter dem Namen „Lieblingsplätze“ gemeinsam eine Leistungsschau in Sachen Lebensstil „Made in Bergneustadt“ zu veranstalten. Um die Protagonisten Christian Baumhof, Buchhandlung Baumhof; Andrea Jahn, MANNSCHETTE & Ette; Chris Weiß, Der Weinschmecker und Thomas Stein, Einrichtungshaus Werkshagen, versammelten sich schnell weitere Unternehmer, die diese Idee unterstützen. Das rundet das Spektrum dieser Messe attraktiv ab.

Geboten wird ein großartiges Angebot von Produkten und Dienstleistungen zu Themen wie Mode, Styling, Wellness, Gesundheit, Wohnen, Essen und Trinken, Freizeit, Kunst und Kultur.

NEUSTÄDTER ADVENTSZEIT



50. 13. DEZ. 2015 / 14.30 & 18.30
KKK KRAWINKELSAAL BERGNEUSTADT
 WV 12,- € - Foothaus / Buchhandlung Baumhof / Fotostudio Bestgen:
 02261-4040 / 02261-45261 / 02261-42319

Bergneustädter Adventsmärchen
 Freitag 27.-29. Nov. 15
 13-18 Uhr
 Offener Verkauf

9. Altstädter Nikolausmarkt
 27.-29. Nov.
 Fr. 18-22 Uhr
 Sa. 15-22 Uhr
 So. 11-18 Uhr
 Altstadt

Kunsthandwerkermarkt
 28.+29. Nov.
 Krawinkel Saal

Hier ist was los!
 So. 29. November
 14:30 Uhr Prämierung der geschmückten Kindergarten-Weihnachtsbäume.
 15:00 Uhr der Nikolaus karten ein.
 Den ganzen Tag tolle und -angebote in den Bergneustädter Geschäften.



Der Nikolaus kommt
 am 7. Dez. 2015
 um 16:30 Uhr
 in die Stadtbücherei Bergneustadt

Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt
Altstadt-Adventskalender
Turmblasen
 Bläserkreis Bergneustadt

Glühwein
 heißer Apfelpunsch
 Würstchen

Erlös für:
 Mucoviszidose-Selbsthilfe Oberberg
 Initiative Kirchenmusik in Bergneustadt

Samstag, 19. Dezember 2015
 19.00 Uhr
 Altstadtkirche Bergneustadt

Christmas Gospel meets
FLÜGEL
 BENJAMIN SEPEL & CHRISTINA BRUDERICK

Weltjahresbestzeit

Freitag
18. Dezember 2015
 20:00 Uhr - Martin-Luther-Haus Wiedenest
 Einlass: 19 Uhr (Martin-Luther-Straße 4, 51702 Bergneustadt)
 Tickets: Buchhandlung Baumhof (Bergneustadt) / Flugfischer (Köln/Wiedenest) / ONLINE Kirche-wiedenest.de
 Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, 02261 9699730, kontakt@kirche-wiedenest.de

Bergneustädter Weihnachtsmarkt

Musikzug der FFW-Bergneustadt
 Bläserkreis Bergneustadt
 Gospelchor
 Circus Orlando
 uvm.

Am 12. + 13. Dez. 2015
 im Park des Ev. Altenheims

Ein Veranstaltung der Stadt Bergneustadt, Ausschreibung Dr. Albrecht Engelhardt GmbH Hauptstraße 41, 51702 Bergneustadt
 und Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Weihnachtsmarkt auf dem Bauernhof
 Samstag, 12.12.2015, 16.00 – 22.00 Uhr
 Sonntag, 13.12.2015, 11.00 – 18.00 Uhr
 Familie Röttger in der Pernze



11. Dezember

Rentenanträge

Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.04, Kölner Str. 256

Tauschtag

20.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

13. Dezember

Weihnachtskonzert des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

14.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Musikzug der FF Bergneustadt, Kölner Str. 291, Tel.: 0151/50610112

12. + 13. Dezember

Bergneustädter Weihnachtsmarkt

im Park des Ev. Altenheims, Hauptstr. 41
Veranstalter: Ev. Altenheim, Herr Huber, Tel.: 02261/94140

ANDACHTEN UND MUSIKVIDEOS ZU
POP- UND ROCKMUSIK
WORTE, GEBET & VERKÜNDIGUNG
ESSEN BAND AKTIONEN

LAUTSTARK

Gottesdienst

FREITAG 13/11/2015
19.00 UHR GCH
GEMEINDECENTRUM AUF DEM HACKENBERG
BRESLAUER STRASSE 20A, BERGNEUSTADT

Feliz Navidad

Weihnachtskonzert

im Theater
der Stadt Gummersbach

Sa. 05. Dez. 2015
19.00 Uhr

So. 06. Dez. 2015
16.00 Uhr

Eintritt:
ab 12,- EUR

Kartenvorverkauf:
im Online-Shop
(www.voices-project.de)

www.voices-project.de



Volkstrauertag 2015

In diesen Tagen, besonders am Volkstrauertag, gehen die Gedanken vieler Menschen zurück in die Zeit vor 70 Jahren. Im Mai 1945 endete in Europa der Zweite Weltkrieg.

Immer wieder beschäftigen wir uns mit seinen Ursachen und den bis heute wirksamen Folgen. Der Krieg war von den damaligen deutschen Machthabern gewollt und schlug erbarmungslos auf Deutschland zurück. Viele Menschen ließen sich mitreißen und zahlten dafür mit dem eigenen Leben, mit dem Tod von Angehörigen, mit dem Verlust von Hab und Gut oder sogar der Heimat.

„Nie wieder Krieg!“ formulierten viele Deutsche Ihren verständlichen Wunsch nach Frieden und Freiheit. Aber von allein stellt sich Frieden nicht ein. Wir müssen etwas dafür tun. Das sehen wir an den Flüchtlingsströmen aus aktuellem Anlass.

„Wir“ ist auch der Volksbund, Sie und ich, das sind wir alle. Seit vielen Jahrzehnten engagiert sich der Volksbund als eine große Gemeinschaft für den Frieden. Er erhält die Gräber der Toten der Kriege als Mahnung. Er arbeitet mit jungen Menschen und baut Brücken zwischen ehemals verfeindeten Ländern. Am Volkstrauertag erinnern wir an die Kriege und die Gewaltherrschaften. Wir gedenken der vielen Opfer. Wir überlegen gemeinsam, wie wir den Frieden sicherer machen können.

**Wir laden Sie herzlich ein zur
zentralen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
am Sonntag, 15. November 2015, 11:30 Uhr
auf dem Hauptfriedhof
in Bergneustadt.**

Die Termine der weiteren Kranzniederlegungen im Stadtgebiet:

- 14.00 Uhr am Ehrenmal Kleinwiedenest
- 14.00 Uhr am Ehrenmal Altenothe/Neuenothe
- 15.00 Uhr am Ehrenmal Wiedenest
- 11.00 Uhr am Ehrenmal Hackenberg
- 10.30 Uhr am Ehrenmal Belmicke

Bitte setzen Sie durch Ihre Teilnahme ein Zeichen!

Gebet zum Volkstrauertag

Gott, wir kommen zu dir mit unserer Trauer
um die Toten der Weltkriege, um die Opfer von Gewalt und
Krieg, Kinder, Frauen und Männer in allen Völkern.

Wir klagen dir unser Leid, das Leid unzähliger Menschen
gejagt und gequält von Hass und Terror:
Kinder, Mütter und Väter, junge und alte Leute.

Wir beten für die alle, dass sie ihr Leben behalten,
Verfolgung, Hunger und Krankheit überstehen.
Lass ihnen Menschen begegnen, die helfen, verstehen, trös-
ten, die ihnen das Leben erträglich machen
und neue Hoffnung in ihnen wecken.

Wir beten für alle, die Leben retten, die für die Menschen
arbeiten, die Gewalt abbauen helfen,
Versöhnung und friedliches Miteinander einüben.

Wir beten für uns:

Öffne unsere Herzen und Hände, das wir tun, was dem Frie-
den dient, das wir teilen, was wir zum Leben brauchen. Hilf
uns Frieden stiften
und Vergebung annehmen.

Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Noch bis zum 15. November werden wieder viele Sammlerinnen und Sammler ehrenamtlich auf den Straßen unterwegs sein und für die wichtige Arbeit des Volksbundes um Spenden bitten. Unterstützen Sie auch im Hinblick auf die derzeit zahlreichen Konfliktherde dieser Welt mit Ihrem Beitrag die Mahnung an den Frieden und setzen Sie gemeinsam mit dem Volksbund ein Zeichen der Hoffnung.

„Wer an Europa zweifelt, wer an Europa verzweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen! Nirgendwo besser, nirgendwo eindringlicher, nirgendwo bewegender ist zu spüren, was das europäische Gegeneinander an Schlimmsten bewirken kann.“ Es sind diese beeindruckenden Worte von Jean-Claude Juncker, dem Präsident der Europäischen Kommission, die auch fast 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs die Motivation für den Volksbund sind, seiner wichtigen Aufgabe der Erinnerung an die Kriegstoten und der Mahnung an den Frieden nachzukommen.



KONZERTLESUNG
SAMUEL & SAMUEL
HARFST KOCH

22. NOV
2015 SONNTAG
EINLASS 17.30 | BEGINN 18.00
EFG HACKENBERG
LÖHSTR. 17, 51702
BERGNEUSTADT

TICKETS
VVK AK
18 EUR - 20 EUR
15 EUR - 20 EUR (Schüler, Studenten)

Weihnachten naht mit großen Schritten!

Damit wird es Zeit sich zur Nikolausfahrt anzumelden.

Wer von Ihnen die vergangenen Nikolausfahrten erlebt hat, wartet sicher schon wieder auf die Möglichkeit sich anzumelden.

Wer noch nicht mitgefahren ist, sollte sich und seiner Familie dieses Erlebnis nicht entgehen lassen. Unterwegs steigt der Nikolaus ein und verteilt an die Kinder Weihnachtstüten. Die Eltern oder Großeltern können sich während der Fahrt und am Wendepunkt in Wiehl entweder mit Glühwein oder heißem Kakao stärken, was alles im Fahrpreis enthalten ist. Wie jedes Jahr haben wir kalte Getränke mit „an Bord“ und für den kleinen Hunger gibt es wieder die beliebten „Dicken Sauerländer.“

In Wiehl haben Sie die Möglichkeit, den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Datum: 6. Dezember, Abfahrt ab Eisenbahnmuseum Dieringhausen, 12:30 Uhr, Rückkehr ca. 17:15 Uhr

Kosten: Erwachsene 22 Euro, Kinder 15 Euro, Familienkarte (2 Erw. bis zu 3 K. 60 Euro, Kinder unter einem Jahr fahren unentgeltlich mit).

Reservierung ist notwendig unter:

buero@ig-bw-Dieringhausen.de oder per Telefon unter 02261-77597

Nach Ihrer Reservierung erhalten Sie umgehend die Bestätigung mit den Bankdaten zur Überweisung des Fahrpreises. Die Fahrkarte erhalten Sie per Post oder E-Mail.

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 26
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-pernze.de; Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81
- **TV Hackenberg 1891 e.V.:** www.tv-hackenberg.de; Michael Zwinge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik "Rathaus" - "Amtliche Bekanntmachungen" veröffentlicht.

Neues Bundesmeldegesetz

Am 1. November 2015 ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Damit verbunden gibt es neue Regelungen, die von Bürgerinnen und Bürgern, z. B. bei einem Wohnungswechsel, künftig zu beachten sind. Wichtige Regelungen des neuen Bundesmeldegesetzes werden nachfolgend kurz dargestellt:



Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird. Dies ist z. B. der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz in das Ausland verlegt wird, oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich. Sie muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

Wer in das Ausland umzieht, kann der Meldebehörde bei der Abmeldung künftig seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem Fall kann die Behörde, z. B. im Zusammenhang mit Wahlen, mit der Bürgerin oder dem Bürger Kontakt aufnehmen.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

1. Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist, und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.
2. Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Neu! Größer! Schöner!

MANNSCHETTE
& *Ette*

Ihr Spezialist für
Damen-&Herrenmode
in Bergneustadt

mannschette.de



Besuchen Sie uns täglich auf Facebook
www.facebook.com/MANNSCHETTE

Mit neuen Marken...

Entdecken Sie die neue **MANNSCHETTE!**

Täglich tolle Mode und spannende Angebote für Sie und Ihn...

WIR SIND ALLES
ABER NIE LANGWEILIG.

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung bei Feiern, Festlichkeiten und Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum

Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppes
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

komplett anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61 | 23 03 36 · Fax 0 22 61 | 58 94 04 · info@komplett-anziehend.de

gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.

3. Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht an-/ummelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

Wieder eingeführt wurde die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z.B. beim Wegzug in das Ausland). Damit können künftig sogenannte Scheinmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Meldebehörde vorzulegen.

Weitere Auskünfte gibt es beim Bürgerservice unter den Rufnummern 02261/404-102 bis 106.

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den Grundschulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen zur Einschulung für das Schuljahr 2016/2017 sind an folgenden Tagen (Hauptanmeldezeitraum) persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

Grundschulverbund Fr. – Di., 30.10. – 10.11.2015
Bergneustadt nach Terminvereinbarung

(Gemeinschaftsgrundschule
und Katholische Grundschule
als Teilstandort)
im Schulzentrum Bursten
Tel.: 02261/29023-30

Gemeinschaftsgrundschule Fr. – Di., 30.10. – 10.11.2015
Hackenberg nach Terminvereinbarung
Tel.: 02261/41691

Gemeinschaftsgrundschule Fr. – Fr., 30.10. – 06.11.2015
Wiedenest nach Terminvereinbarung
Tel.: 02261/42232

Zur Anmeldung in Begleitung Ihres Kindes bringen Sie bitte das Stammbuch bzw. Kopie der Geburtsurkunde mit. Bitte planen Sie ausreichend Zeit (ca. 30 – 60 Minuten) für die Anmeldung ein.

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Jesse, Tel.: 02261/404-203, zur Verfügung.

Bergneustadt, den 05.10.2015

Die Rektorinnen und Rektoren der Wilfried Holberg
Bergneustädter Grundschulen Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom _____.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit
dem Gesamtbetrag der Erträge auf 49.139.080 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 49.115.419 EUR

im **Finanzplan** mit
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf 45.877.920 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf 42.626.605 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der

Investitionstätigkeit auf 2.921.100 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 3.521.900 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 1.260.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 2.268.740 EUR festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.260.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 797.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 37.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** wurden für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 325 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 1.465 v.H.

2. Gewerbesteuer auf

460 v.H.

§ 7

Nach dem **Haushaltssanierungsplan** ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe im Haushaltsjahr 2016 wieder hergestellt. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

Entwurf

Aufgestellt: Bergneustadt, den 08.10.2015
Bernd Knabe
Stadtkämmerer
Festgestellt: Bergneustadt, den 08.10.2015
Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2016 mit ihren Anlagen liegen gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, in der Zeit vom

05. November 2015 bis 25. November 2015

während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.20, öffentlich aus.

Gegen den Entwurf können Einwohner und Abgabepflichtige in der Zeit vom

05. November 2015 bis 19. November 2015

Einwendungen erheben. Die Einwendungen sind schriftlich oder zur Niederschrift an den Bürgermeister in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, zu richten.

Über die Einwendungen beschließt der Rat in öffentlicher Sitzung.
Bergneustadt, den 19.10.2015
Wilfried Holberg
Bürgermeister

10. Nachtrag vom 12.10.2015 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG) vom 18.12.1975 (GV. NRW. S. 706 / SGV. NRW. 2061) in der derzeit gültigen Fassung und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610) in der derzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 23.09.2015 folgenden 10. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 beschlossen:

Artikel 1

§ 6 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Reinigung der Fahrbahn erfolgt grundsätzlich vierzehntägig (Kehrdienst), die Reinigung der Fußgängerzonen sowie der Gehwege erfolgt wöchentlich (Kehrdienst). Die Benutzungsgebühr für Kehrdienst und Winterwartung beträgt jährlich je Meter Grundstücksseite (Absätze 1 bis 3)

- a) für Fußgängerzonen
 - aa) für den Kehrdienst 2,20 EUR
 - bb) für die Winterwartung 1,08 EUR = 3,28 EUR
- b) für Straßen, die vorwiegend dem Anliegerverkehr dienen
 - aa) für den Kehrdienst 0,89 EUR
 - bb) für die Winterwartung 1,08 EUR = 1,97 EUR
- c) für Straßen, die vorwiegend dem innerörtlichen Verkehr dienen
 - aa) für den Kehrdienst 0,76 EUR
 - bb) für die Winterwartung 0,92 EUR = 1,68 EUR
- d) für Straßen, die vorwiegend dem überörtlichen Verkehr dienen
 - aa) für den Kehrdienst 0,63 EUR
 - bb) für die Winterwartung 0,75 EUR = 1,38 EUR
- e) für Gehwege
 - für den Kehrdienst = 1,60 EUR

Bei wöchentlicher Reinigung der Fahrbahn (Kehrdienst) verdoppelt sich die Gebühr für den Kehrdienst.“

Artikel 2

1. Im Straßenverzeichnis nach § 2 Abs.1 der Satzung wird im Orts- teil Bergneustadt bei den beiden vorhandenen Straßenangaben „Südring“ zur Straßenart das Merkmal „iö“ jeweils durch das Merkmal „üö“ ersetzt.
2. Im Straßenverzeichnisses nach § 2 Abs.1 der Satzung wird die Überschrift und Rubrikbezeichnung „Klassifizierung von Straßen“ zur Kategorisierung der Straßen durch die Überschrift und Rubrikbezeichnung „Verkehrsbedeutung der Straßen (Straßen- art)“ ersetzt.

Artikel 3

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 4

Dieser 10. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 10. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 12.10.2015

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
In Vertretung:
Johannes Drexler

6. Nachtrag vom 23.09.2015 zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007

1. Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 den folgenden Nachtrag zur vorgenannten Satzung, so wie er nachstehend im Wortlaut aufgeführt ist, beschlossen. Der Nachtrag ist nunmehr öffentlich bekannt zu machen.
2. **6. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007**

Auf Grund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), den §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NW S. 712), des § 9 Abs. 3 Satz 4 des Schulgesetzes vom 15.02.2005 (GV NW S. 102), des § 10 Abs. 5 Satz 3 und 17 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder vom 29.10.1991 (GV NW S. 380) und des § 5 Abs. 2 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern vom 30.10.2007 (GV NW S. 462) in den jeweils zur Zeit gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 23.09.2015 folgenden 6. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007 beschlossen:

Artikel 1

§ 6 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) Betreuungsmodul bis 16.00 bzw. 16.30 Uhr

Der Elternbeitrag wird nach folgender Staffelung erhoben:

Jahresbruttoeinkommen	Einkommensstufe	mtl. Höhe
bis 25.000 €	Stufe 1	35,00 €
bis 40.000 €	Stufe 2	55,00 €
bis 55.000 €	Stufe 3	75,00 €
bis 70.000 €	Stufe 4	95,00 €
bis 85.000 €	Stufe 5	115,00 €
bis 100.000 €	Stufe 6	135,00 €
bis 115.000 €	Stufe 7	155,00 €
über 115.000 €	Stufe 8	170,00 €“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Inkrafttreten

Die 6. Nachtragssatzung tritt zum 01.02.2016 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 30.09.2015

Stadt Bergneustadt
Wilfried Holberg
Bürgermeister

3. Nachtrag vom 13.10.2015 zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 29.11.2000

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 den 3. Nachtrag zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 29.11.2000, so wie dieser nachstehend im Wortlaut aufgeführt ist, beschlossen.

Der Satzungsnachtrag ist nunmehr öffentlich bekannt zu machen.

3. Nachtrag vom 13.10.2015 zur Sondernutzungssatzung vom 29.11.2000

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666) und der §§ 18,19 und 19a des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23.09.1995 (GV NW S.1028) sowie des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes vom 28.06.2007 (BGBl. I S. 1206) in der jeweils gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 23.09.2015 folgenden 3. Nachtrag zur Sondernutzungssatzung vom 29.11.2000 beschlossen:

Artikel 1

a) § 8 Absatz 3 der Sondernutzungssatzung der Stadt Bergneustadt erhält folgende Fassung:

„(3) Für die Erteilung der Sondernutzungserlaubnis wird eine Verwaltungsgebühr von 9,00 Euro erhoben.“

b) Der Gebührentarif der Sondernutzungssatzung vom 29.11.2000 erhält folgende Fassung:

Gebührentarif der Sondernutzungssatzung vom 29.11.2000

„ A) Allgemeine Bedingungen

1. Die im Gebührentarif enthaltenen Gebührensätze gelten für das gesamte Gebiet der Stadt Bergneustadt
2. Die Gebühr berechnet sich, soweit nicht anders angegeben ist, auf Grund monatlicher Nutzung, Bruchteile von Monaten werden nach Tagen berechnet. Die Tagesgebühr beträgt in diesen Fällen 1/30 der Monatsgebühr, wobei angefangene Tage als volle Tage gelten.
3. Die nach diesem Gebührentarif ermittelten Gebühren werden auf volle Euro abgerundet.
4. Die Mindestgebühr für die Sondernutzung beträgt 9,60 €.
5. Die für die Berechnung der Sondernutzungsgebühren zu berücksichtigende Flächen werden auf volle qm aufgerundet.

B) Tarife

Sondernutzung		Gebühr bei genehmigter Sondernutzung	Gebühr bei nicht genehmigter Sondernutzung (einschl. Gebühr gem. § 10 (1) b) (+50 %)
		€	€
1.	Litfasssäulen, Uhrensäulen, Plakatwände und ähnliche Einrichtungen qm/mtl.	4,80	7,20

2.	Werbung (Plakate, Tafeln, Reiter, Dreieckständer usw.) für kommerzielle Zwecke bis DIN A1 für max. 40 Stück bis 2 Wochen bis 3 Wochen bis 1 Monat	90,00 108,00 120,00	135,00 162,00 180,00
3.	Werbung (Plakate, Tafeln, Reiter, Dreieckständer usw.) für kommerzielle Zwecke größer DIN A 1. je Werbung bis 2 Wochen bis 3 Wochen bis 1 Monat maximal jedoch 10 Stck.	60,00 90,00 120,00	90,00 135,00 180,00
4.	Tische, Sitzgelegenheiten, Sonnenschirme u. ä., die zu gewerblichen Zwecken aufgestellt werden qm/mtl.	3,60	5,40
5.	Automaten, Schaukästen, die in den Straßenraum hineinragen oder mit diesem fest verbunden sind qm/mtl.	5,40	8,10
6.	Ortsfeste Verkaufsstände (Kioske, Imbissstände) qm/mtl.	7,80	11,70
7.	Kommerzielle Informations-, Werbe-, Verkaufsstände oder -Wagen qm/mtl.	6,60	9,90
8.	Nichtkommerzielle Informations-, Werbe-, Verkaufsstände oder -Wagen qm/mtl.	2,40	3,60
9.	Schaustellereinrichtungen aus Anlass von Kirmessen, Jahr- und Spezialmärkten sowie Volksfesten und privaten Wochenmärkten qm/mtl.	5,40	8,10
10.	Bauzäune, Baubuden, Baugerüste, Fahrleitern, Arbeitswagen, Baumaschinen/-geräte, soweit nicht Straßenanliegengerbrauch qm/mtl.	2,40	3,60
11.	Baustoff- und Materialablagerungen für die Dauer von mehr als 48 Stunden qm/mtl.	3,00	4,50
12.	Container, Schuttkübel qm/mtl.	2,40	3,60
13.	Abstellen von nicht zum Straßenverkehr zugelassenen Fahrzeugen		
a.	Pkw (Mittelwert 6 qm) qm/mtl.	./.	6,60
b.	Lkw (Mittelwert 10 qm) qm/mtl.	./.	7,20
c.	Kraftrad (Mittelwert 1 qm) qm/mtl.	./.	5,40
14.	Sonstigen kommerziellen Zwecken dienende Nutzungen, die sich länger als 24 Stunden im Straßenraum befinden, und nicht unter eine andere Tarifstelle fallen qm/mtl.	2,40 – 9,00	3,60 – 13,50

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Diese 3. Nachtragssatzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 13.10.2015

In Vertretung
Johannes Drexler
Allgemeiner Vertreter

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 01.10.2015 Heinrich Heße, Zwerstaller Weg 8, Bergneustadt, sein 94. Lebensjahr
Heinz Müller, Weststr. 14, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 04.10.2015 Gertrud Moede, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Ingeborg Häner, Alte Str. 1 b, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 07.10.2015 Hedwig Fuchs, Danziger Str. 16, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 09.10.2015 Harry Rothe, An der Döspe 4, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 12.10.2015 Frieda Brinkmann, Heisterbacher Weg 17, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 19.10.2015 Ursula Konzelmann, Alte Str. 2, Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
- 21.10.2015 Günter Beckmann, Auf dem Dümpel Nr. 16, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 23.10.2015 Katharina Steinhauer, Ackerstr. 20, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 25.10.2015 Erika Strengert, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr

- 27.10.2015 Erna Wiebe, Aehlenbergstr. 16, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 28.10.2015 Inge Hopp, Baldenbergstr. 2, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 29.10.2015 Dora Brand, Druchtemicke 27, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 31.10.2015 Sybilla Anthe, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 101. Lebensjahr
Gertrud Flick, Olper Str. 9 a, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 02.11.2015 Margarete Brand, Burstenstr. 14, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

Ihr 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Firma GIZEH Verpackungen feierten am

- 22.10.2015 Stefan Hammerla
Mechaniker Spritzerei
- 29.10.2015 Waldemar Powala
Mitarbeiter Versand

Sein 35jähriges Betriebsjubiläum bei der Firma GIZEH Verpackungen feierte am

- 01.10.2015 Josef Neugebauer
Leiter Arbeitsvorbereitung

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Sterbefälle

Katharina Minderlen (97 Jahre), Nistenbergstr. 15, Bergneustadt
Manfred Wolf Karl Pampuch (86 Jahre), Schöne Aussicht 27, Bergneustadt

Ingeborg Berta Klinger (89 Jahre), Bergstr. 13, Bergneustadt
Maria Kathrine Wilhelma Pack (77 Jahre), Birkenstr. 14, Bergneustadt
Heinz Gerhard Gerwatz (84 Jahre), Burstenweg 8, Bergneustadt
Friedbert Peter Runschke (79 Jahre), Glockenbergstr. 4, Bergneustadt
Egon Krumme (83 Jahre), Hohle Str. 19, Bergneustadt
Ernst Seeberger (85 Jahre), Druchtemicke 7, Bergneustadt
Karli Schönherr (77 Jahre), Wiedeneststr. 38 a, Bergneustadt
Marianne Knabe (93 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Str. 4, Bergneustadt
Ursula Gering (75 Jahre), Heisterbacher Weg 18, Bergneustadt
Heinz Wölker (88 Jahre), Auf dem Rosten 25, Bergneustadt



Eheschließungen

Pascal Dibbern und Lisa Heinz, Oberhof 2, Bergneustadt
Thomas Zeuge und Susanne Lassal, Spreckenweg 9, Bergneustadt

Norbert Schinz und Dorota Marsollek, geb. Konsek, Niederränge Nr. 26, Bergneustadt
Artem Heit und Manife Al-Deb'i, Kampstr. 2, Bergneustadt
René Baltes und Daniela Konzelmann, Frümbergstr. 3, Bergneustadt

Andreas Heymann und Antje Siller, geb. Mehnert, Herweg 76, Bergneustadt

Jan Detert, Hauptstr. 9, Bergneustadt und Lesley Kaemper, Im Gründchen 6, Weilrod

Christian Ochel und Jaqueline Marita Potzalek, Am Fuchsberg 14, Bergneustadt



Monatsspruch November 2015:
Erbarmt euch derer, die zweifeln.

(Judas 22)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst



Manfred Siebald

'Jesus, zu Dir kann ich
so kommen wie ich bin'

Ein mehr als 20 Alben
umfassendes
musikalisches Werk,
Bücher und zahllose
Auftritte.

LIVE

am 28.11.2015
um 19.30 Uhr im

Ev. Gemeindecentrum
Hackenberg
in der Breslauer Strasse

Der Eintritt ist frei

VERANSTALTER: EV. KIRCHEN-
GEMEINDE BERGNEUSTADT

Mi. 04.11./09.12. 15.00 Uhr Info bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenregeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg
Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

Fr. 13.11. 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet

Evangelische Kirche Lantenbach

Mi. 18.11. 19.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Buß und Betttag

GemeindeCentrum Hackenberg

Sa. 28.11. 19.30 Uhr Konzert mit Liedermacher Manfred Siebald

Krawinkel-Saal

Mi. 02.12. 15.00 Uhr Seniorenadventsfeier



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 16. Dezember 2015

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

8. November	10:10 Uhr Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	10:10 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
15. November	10:10 Uhr Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:10 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
22. November	10:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag [A]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:10 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
27. November	20:15 Uhr Jugendgottesdienst	FACE2FAITH
		Martin-Luther-Haus
29. November	10:10 Uhr Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	10:10 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
6. Dezember	10:10 Uhr Konzert-Gottesdienst zum Advent mit Kurtzweyl	Kreuzkirche Wiedenest
	10:10 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
13. Dezember	10:10 Uhr Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:10 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
20. Dezember	10:10 Uhr Gottesdienst [A]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:10 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen
„Q-Club“ - dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags von 16.45 - 18.30 Uhr
„Offline“ - freitags von 19.00 - 21.30 Uhr
 jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

hier.leben
 Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner. Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung bei Behörden-gängen wird angeboten, uvm. Donnerstags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtage)

„Buntes Leben“
 einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus - Termine: Do. 12.11. u. Do. 10.12.

Seniorenkreis und Frauenhilfe
 einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus - Termine: Samstag, 28.11. Seniorenadventsfeier 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr und Mittwoch, 16.12.

Trauercafé
 einmal im Monat donnerstags um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus - Termine: Do. 05.11. und 03.12.

Bibelkreise
„Wiedenest“ - gem. Absprache
 Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine/nächste Proben:** 17. 11. / 01.12. / 08.12. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/9 69 97 30 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. Donnerstags 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtage). Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.

Besondere Termine:

18. November
 Gottesdienst zum Buß- und Betttag
 19:00 Uhr in Lantenbach

22. November
 Tschernobyl-Basar ca. 11:30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Martin-Luther-Haus Wiedenest
 Der gesamte Erlös des Basars ist für die Arbeit der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ bestimmt.

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 11.11. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeinebibelstunde

Mo. 23.11. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 12.+26.11./10.12 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 25.11. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Mi. 05.11./03.12. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 11.11. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Sa. 14.11./12.12. 11.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mi. 18.11./16.12. 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kinderchor / Grundschulkinder

Donnerstags 15.45 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre

Mittwochs 15.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Sing-In Team

Montags 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 12.11./10.12. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 5.+19.11./03.+17.12. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 01.12. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 17.11. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

29. November Gemeindeversammlung ca. 11:30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Martin-Luther-Haus Wiedenest

18. Dezember 2 Flügel - Weltjahresbestzeit 20:00 Uhr, Martin-Luther-Haus Wiedenest, Christina Brudereck und Benjamin Seipel präsentieren Lieblingslieder und Geschichten. Der Vorverkauf ist gestartet.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/9699730.

Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Sa., 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias - Hackenberg.

Der Kirchenchor probt jeden Do., ab 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Matthias.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 04.11.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenandacht
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mit Kommunion in beiderlei Gestalt
Di. 10.11.	16.30 Uhr	Bn	Martinsandacht der KGS und der KiTa, anschl. Martinszug ab Burstenweg
Mi. 11.11.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe gest. v.d.kfd
Fr. 13.11.	19.30 Uhr	Bn	Taize Gebet in der Altstadtkirche
Sa. 14.11.	13.00 Uhr	Hb	Trauung Alina und Eugen Witmann
So. 15.11.	11.30 Uhr	Bn	Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof Bergneustadt
	14.30 Uhr	Bn	Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal Othetal
	19.00 Uhr	Bn	feierliche Vesper
Mi. 18.11.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe gest. v.d. Kolpingsfamilie
Do. 19.11.	8.00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe im Anliegen der Frauen
So. 22.11.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis - Kindergottesdienst
Di. 24.11.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse der KGS
Do. 26.11.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst der GGS Hb
Mi. 02.12.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenandacht
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mit Kommunion in beiderlei Gestalt
So. 06.12.	10.00 Uhr	Bn	Familienmesse anschl. 11-Uhr-Treff
Di. 08.12.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse der KGS
Mi. 09.12.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe gest. v.d.kfd
Do. 10.12.	8.00 Uhr	Hb	ökum. Schulgottesdienst der Grundschule Hb im GZH
Fr. 11.12.	19.30 Uhr	Bn	Taize Gebet in der Altstadtkirche
So. 13.12.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Kolping-Gedenktag
	15.00 Uhr	Bn	Taufe Jonas Zylka
Mi. 16.12.	18.00 Uhr	Bn	Roratemesse gest. v.d. Kolpingsfamilie

Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Bm = St. Anna, Belmicke · Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	17.30 Uhr	Wn	Rosenkranzandacht
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Bm	Rosenkranzandacht
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich) 19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe

Di.	(wöchentlich) 20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi.	(14tätig) 16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do.	(wöchentlich) 18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di.	(monatlich) 15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi.	(monatlich) 15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag	(14tätig) 18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag	(14tätig) 15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst (in den Ferien nur 1 Gottesdienst um 10.30 Uhr)
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)
Dienstag	19:30 Uhr	Gebet für Kranke und andere Anliegen (Anmeldung bei Raimund Kretschmer 02261/5014780 oder Mathilde Zank 02264/201668)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen 3. - 6. Schuljahr)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)

„Informationen & Kontakt

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Mike Leppert (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | leppert@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 5 07 46 67)
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöHKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 9 15 29 21)
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 0176/631 643 38)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 0176/612 894 87)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 9 15 29 21
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden und Sonderveranstaltungen 2015

4. November	Ev.-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Derschlag, Eduard-Scheve-Str. 4, 19.30 Uhr
2. Dezember	Ev. Landeskirchliche Gemeinschaft/mittendrin, Bergneustadt, Kölner Str. 289, 19.30 Uhr

Aus GM-Ticket wird



AggerTicket

AggerEnergie Kundeninfo

Forum Gummersbach

Kampgasse im Forum Gummersbach

☎ 02261 3003-888

AggerEnergie
lädt ein!

Swing, Latin & Blues

zur Bergischen Kaffeetafel

am 15. November 2015



Erleben Sie das Duo Stephan Aschenbrenner (Saxophon) und Oliver Trost (Gitarre) zusammen mit dem Sänger Eddie Leo Schruff im Foyer der AggerEnergie bei frischem Kaffee und Bergischen Waffeln.

Beginn 15:30 Uhr // Einlass 15:00 Uhr
Eintritt 5 EUR*

Tickets sind erhältlich bei
AggerTicket im Forum Gummersbach
oder per verbindlicher Reservierung
mit Betreff „Konzert“ an
veranstaltung@aggerenergie.de

*Die Einnahmen kommen der Hugo-Kükelhaus-Schule in Wiehl zugute.

 **AggerEnergie**
Gemeinsam für unsere Region

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

16. Dezember 2015

I
N
D
U
S
T
R
I
E
L

H
A
N
D
L

P
R
O
F
E
S
S
I
O
N
E
N

GEBÄUDEREINIGUNG

IHP

Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de



Glückssträhne
haardesign

Manuela Pioch-Klein

Telefon (02261) 45132
Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt
www.haarstudio-manuelapioch.de

- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus



FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 02261/4 1895 · Fax 02261/4 7409

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de



GeWoSie Gemeinnützige
Wohnungs- und
Siedlungsgenossenschaft eG
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: (02261) 94 85 0
Fax: (02261) 94 85 19
Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie

Ihr Zuhause in
Bergneustadt

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten